

HANDWERK

IN BERLIN

3 – 2020



Handwerkskammer
Berlin

**AZUBI
GESUCHT?**

Handwerkskammer hilft
bei Vermittlung!





Great Job. Der neue Vito.

Gemacht für Sie und Ihren Alltag.

#GreatJobVito Erfahren Sie mehr unter [mercedes-benz.de/vito](https://www.mercedes-benz.de/vito)

Mercedes-Benz



” Der Zettel am Schwarzen Brett reicht schon lange nicht mehr aus. Die Handwerkskammer entwickelt deshalb neue Formate zur Ausbildungsplatzvermittlung.



Foto: Simone M. Neumann

Ulrich Wiegand, Geschäftsführer der Handwerkskammer Berlin

Neue Wege braucht das Land

Auch in Pandemiezeiten engagiert sich das Berliner Handwerk in der beruflichen Ausbildung – und zwar ungebrochen auf hohem Niveau.

Die gute Nachricht aus dem Handwerk an Jugendliche und deren Eltern: Betriebe bieten aktuell deutlich mehr Ausbildungsplätze als im Vorjahr an. Und das in den meisten Handwerksberufen. Das belegt die Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Berlin. Dort sind mehr als 800 offene Angebote gelistet.

Die gemeinsame Herausforderung bleibt dennoch: Wie finden Betriebe den richtigen Bewerber, die richtige Bewerberin, also Menschen, die exakt zu einem Betrieb und in einen bestimmten Beruf passen?

In Coronazeiten fällt die Antwort noch schwerer als in den Vorjahren, denn bewährte Formate, Instrumente und Akteure stehen nicht oder nur teilweise zu Verfügung. Berufsorientierungsmessen und Berufsberatung in den Schulen sind komplett ausgefallen.

Was ist also zu tun?

Der Zettel am schwarzen Brett reicht schon lange nicht mehr. Neue Rekrutierungsstrategien braucht das Land.

Heute heißen die Angebote beispielsweise „KarriereMobil“, eine von der Handwerks-

kammer durchgeführte Open-air-Ausbildungsvermittlung vor Berliner Rathäusern. Oder „Virtuelle Vermittlungsbörse“ für Betriebe und Jugendliche. Eine Präsenz bei Instagram oder die Vermittlung über die Lehrstellen-App des Handwerks sind weitere praktikable Strategien. Längst gilt auch bei der Vermittlung in Ausbildung: 24/7, also eine 24-Stunden-Präsenz, und das an sieben Tagen in der Woche.

Das Berliner Handwerk bleibt auch in Coronazeiten ein verlässlicher Partner. Handwerkliche Produkte und Dienstleistungen liegen im Trend. Wer heute seine Ausbildung in einem Handwerksbetrieb beginnt, der wählt den richtigen Einstieg in eine berufliche Karriere, die da lauten könnte: Ausbildung – Meisterbrief – Betriebswirt.

Der Tag des Handwerks ist schon lange als Tag der Ausbildungsvermittlung etabliert. In diesem Jahr fand er am 18. September statt. Das erfolgreiche Format unterstreicht deutlich, worauf es gerade jetzt ankommt: neue Wege gehen, um junge Menschen und ausbildungsbereite Betriebe zusammen zu bringen.



38

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin tagt zweimal im Jahr. Ihr gehören 57 Mitglieder an, 38 Arbeitgeber/-innen und 19 Arbeitnehmer/-innen.



46

Weltrekord: Berliner Stuckateure zogen einen 104,27 Meter langen Stab und schafften es ins Guinnessbuch der Rekorde

Inhaltsübersicht

3 EDITORIAL

Zukunftsaufgaben angehen..... 3

6 BERLINER HANDWERK

Zahlen und Fakten..... 6

8 KONZEPTE IN DER KRISE

Schnell informiert per Newsletter..... 8
 Krise bewältigen: Mit neuen Konzepten durch die Pandemie..... 10
 Liquiditätshilfen..... 11
 Dienstleistung & Beratung: Gemeinsam Lösungen finden..... 12
 Digitalisierung..... 16

18 HANDWERKSWIRTSCHAFT

Mietendeckel 18
 Aktionsprogramm Handwerk 2021–2023 19
 Luftreinhalteplan und Dieselvebote..... 21

24 BILDUNG UND FACHKRÄFTE

Konzepte gegen Ausbildungsabbrüche..... 28
 Gesellen-, Abschluss- und Fortbildungsprüfungen..... 29
 Projekte..... 34

36 KOMMUNIKATION & IMAGE

Pressearbeit..... 36
 Magazin HANDWERK IN BERLIN..... 36
 Imagekampagne des Handwerks 36



Mundschutz statt Werbebanner: Khaled Agiba und Fritz Naumann (r.) haben eine Marktnische in der Krise erschlossen.

38 SELBSTVERWALTUNG DES HANDWERKS

Vorstand und Mitglieder der Vollversammlung..... 38

43 EHRENAMT & SOZIALES ENGAGEMENT

Prüfungsausschüsse..... 43
 Berliner Schulpate..... 43
 Arbeitskreise beraten Fachgremien..... 44

46 SCHLAGLICHTER

Rückblick auf das Handwerksjahr 2019..... 46

48 SERVICE

Wir gratulieren 48



Überlassen Sie

das uns!

Professionelle Entsorgungslösungen für:

Gewerbeabfälle

Bedarfsgerechte Konzepte zur Erfassung Ihrer gemischten Gewerbeabfälle – entsprechend der Gewerbeabfallverordnung

Altpapier

Beste Preise für Industrie, Handel, Gewerbe, Wohnungswirtschaft und Privathaushalte

Gewerbefolien

Kostengünstige und umweltgerechte Wertstoffentsorgung

Andere Abfälle

Zuverlässige Erfassung aller anderen Abfälle zur Verwertung (Glas, Holz, Schrott, E-Schrott)

Günstige Pauschalpreise für Umleerbehälter von 240 l bis 5,5 cbm. Anfragen direkt über die Homepage.



seit 1921

- Entsorgungsfachbetrieb -

Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin

Tel: (030) 408893-0

Fax: (030) 408893-33

bartscherer@bartscherer-recycling.de
 www.bartscherer-recycling.de



Foto: imago

MOBILITÄT MIT ANGEZOGENER HANDBREMSE

Wirtschaftsverkehr

Was lange währt wird gut. Ob das auch auf das Berliner Mobilitätsgesetz zutrifft, wird sich zeigen. Der jetzt vorgelegte Referentenentwurf für die Integration des Wirtschaftsverkehrs in das Mobilitätsgesetz erfüllt viele Forderungen der Berliner Wirtschaft. Doch nun geht es um eine zügige Umsetzung.

Berlin ist mit mehr als 3,7 Millionen Menschen, Tendenz steigend, die einwohnerstärkste Stadt Deutschlands. Und alle Menschen sind auf eine oder mehrere Arten Verkehrsteilnehmer, privat wie beruflich: zu Fuß, im Pkw oder Lkw, mit dem Motorrad, öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder per Roller – aus eigenem Antrieb oder mit elektrischer Unterstützung. So vielseitig die Fortbewegungsmittel sind, so vielseitig sind auch die Bedürfnisse der Verkehrsteilnehmer.

Im Jahr 2018 beschloss das Berliner Abgeordnetenhaus das deutschlandweit erste Mobilitätsgesetz. Das Verkehrssystem der Millio-

nenstadt Berlin inklusive Umland soll neu auf die Mobilitätsbedürfnisse seiner Bewohner ausgerichtet werden. Dabei standen zunächst die Verkehrsmittel Fahrrad, Fußverkehr und öffentlicher Personennahverkehr im Fokus. Ziel ist es, Berlin mobiler zu machen und dabei jedem in der Stadt die Möglichkeit zu bieten, umweltverträglich und sicher an sein Ziel zu gelangen.

Nach nunmehr zwei Jahren liegen endlich auch die Eckpunkte für die Kapitel Wirtschaftsverkehr und Neue Mobilität vor. Dieses schrittweise Vorgehen über mehrere Jahre ist durchaus problematisch. In ihrer Gesamtheit sollen alle Bausteine zusammen eine zukunftsfähige Mobilität organisieren. Doch bleibt zu befürchten, dass Teil-Abschnitte, die bereits beschlossen wurden, zum Hemmschuh für den jetzt zu entwickelnden Baustein Wirtschaftsverkehr werden – und einer reibungslosen Versorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen im Weg stehen. Denn ein Neben- und Miteinander im Verkehrssystem

funktioniert nur bei gleichzeitiger und aufeinander abgestimmter Regelung für alle Verkehrsteilnehmer, sind sich Handwerkskammer, IHK, UVB und weitere Wirtschaftsverbände in Berlin sicher.

Ein weiteres Problem liegt in der Kombination der beiden Bausteine Neue Mobilität (Carsharing, Digitalisierung und andere Zukunftsthemen) und Wirtschaftsverkehr. Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) wollte diese beiden Themenbereiche in einem Kapitel abhaken. Das kritisierten Handwerkskammer und Wirtschaftsverbände. Gerade in einer wachsenden Metropole sei zu erwarten, dass der Wirtschaftsverkehr weiter zunehmen wird – und damit auch seine Bedeutung für die Bürger. Dieser Bedeutung entsprechend muss der Wirtschaftsverkehr auch seinen Platz im Mobilitätsgesetz finden, nämlich mit einem eigenen Kapitel. „Corona hat gezeigt, wie lebenswichtig ein funktionierender Wirtschaftsverkehr auch in Zeiten der Krise ist“, betont Jürgen Wittke, Hauptge-

Verlagerung der Pendlerströme und Impulse für klimafreundliche Antriebe

Nachgefragt bei: Klaus-Dieter Müller, Präsident und Obermeister der Baugewerks-Innung Berlin und Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Berlin

Was erwarten Sie vom Mobilitätsgesetz für den Wirtschaftsverkehr?

Klaus-Dieter Müller: Wirtschaftsverkehr ist deutlich mehr als Güterverkehr. Er umfasst, neben Ver- und Entsorgungstransporten für Supermärkte, Hotels, Unternehmen und Baustellen auch die Fahrten von Handwerkern, Pflegediensten, Paketdienstleistern und Stadtreinigungsunternehmen. Der Wirtschaftsverkehr sorgt dafür, dass unsere Stadt mit ihren inzwischen 3,7 Millionen Einwohnern funktioniert. Allein aus meinem Unternehmen sind tagtäglich rund 30 Fahrzeuge neben denen von vielen anderen Betrieben in der Stadt unterwegs. Dieser herausgehobenen Stellung des Wirtschaftsverkehrs muss im Mobilitätsgesetz Rechnung getragen werden.

Obwohl der Pendlerverkehr eigentlich kein Wirtschaftsverkehr ist, ent-

steht er doch durch die täglichen Fahrten vom Wohn- zum Arbeitsort. So pendeln über 300.000 Beschäftigte täglich nach Berlin. Eine Entlastung der Straßen zwischen der Hauptstadt und dem Umland durch Verlagerung der Pendlerströme vom Individual- auf den öffentlichen Personennahverkehr käme auch dem Wirtschaftsverkehr zugute. Für diesen massiven Umstieg fehlen aber die nötigen Kapazitäten im öffentlichen Nahverkehr. Daher muss das Mobilitätsgesetz gewährleisten, dass Beschäftigte ihre Arbeitsplätze in Berlin auch im Straßenverkehr erreichen können.

Was wünschen Sie sich von der Verkehrssenatorin?



Wir brauchen für Berlin und Brandenburg ein gemeinsames über das Jahr 2030 hinausgehendes Verkehrskonzept, das die Notwendigkeit des Wirtschaftsverkehrs ausreichend berücksichtigt und

die einzelnen Verkehrsträger entsprechend ihrer Bedeutung und ihrer Potenziale einbezieht. Dabei reicht es nicht, sich nur auf einzelne Ausschnitte wie etwa den Fuß- oder Radverkehr zu konzentrieren.

Im Hinblick auf den Klimawandel müssen stärkere Anstrengungen zum Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs unternommen und mehr Impulse für die Einführung klimafreundlicher Antriebssysteme im Wirtschaftsverkehr gesetzt werden.

Foto: Dirk Hasskarl

schäftsführer der Handwerkskammer Berlin. „Handwerksbetriebe müssen ihre Kunden erreichen können, schließlich hält das Handwerk unsere Stadt am Laufen“, bringt Wittke es auf den Punkt. Und damit das Handwerk auch weiterhin zu seinen Kunden kommt, sei es wichtig, zügig voranzuschreiten, damit Lieferzonen an den Hauptgeschäftsstraßen, aber auch bei den Endkunden, am tatsächlichen Bedarf orientiert eingerichtet werden können, fordert der Hauptgeschäftsführer in einer gemeinsamen Presseerklärung mit der IHK dem UVB sowie weiteren Wirtschaftsverbänden.

Eile ist geboten: Parlamentarische Hürden nehmen

Neben der Notwendigkeit ist demnach auch Eile geboten. Dass es zwei Jahre gedauert habe, bis endlich die Eckpunkte für den Wirtschaftsverkehr vorgelegt wurden, spricht nach Meinung von IHK-Geschäftsführer Jan Eder Bände. „Angesichts der Bedeutung, die der Wirtschaftsverkehr für das Funktionieren der

Stadt hat, hätten wir uns deshalb ein schnelleres Ergebnis gewünscht“, erklärt Eder. Jetzt sei entscheidend, dass dieses von der Wirtschaft geforderte eigene Kapitel Wirtschaftsverkehr auch „schnell die parlamentarischen Hürden nimmt“, ergänzt Wittke.

Die ausführliche Stellungnahme zum Referentenentwurf Wirtschaftsverkehr im Mobilitätsgesetz werden Handwerkskammer, IHK, UVB und weitere Wirtschaftsverbände der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz bis Anfang Oktober schicken. Zwar sind die wesentlichen Forderungen erfüllt. Aber die Wirtschaft bleibt nach wie vor skeptisch: „Das beste Gesetz hilft nichts, wenn die entsprechenden Regelungen nicht auch durchgesetzt werden“, so Eder. Entscheidender Hebel für eine Reduzierung des Individualverkehrs und damit auch der Luftbelastung sei der Ausbau des ÖPNV. Eder wies noch einmal darauf hin, dass dazu auch mehr Park- und Ride-Angebote, die das Umsteigen attraktiver machten, gehören würden.

„Baustellen“ beim Wirtschaftsverkehr

Dass es dem Wirtschaftsverkehr in der Hauptstadt nicht leichtgemacht wird, zeigt auch ein anderes Beispiel, das sich quasi als parallele „Baustelle“ zum Mobilitätsgesetz herausstellt: Die Novelle der Straßenverkehrsordnung (StVO). Sie sorgte zwischenzeitlich für viel Wirbel im Handwerk. Denn seit der Novelle der StVO wurde das kurzfristige Parken – auch des Wirtschaftsverkehrs – auf Geh- und Fahrradwegen zum Be- und Entladen härter bestraft. Es drohten Geldstrafen bis zu 70 Euro und ein Punkt in Flensburg. Gerade wurde diese StVO-Novelle wegen eines Formfehlers wieder ausgesetzt und es gilt vorerst wieder der alte Bußgeldkatalog. Änderungen im Inhalt sind nicht vorgesehen. Dieser Fall zeigt deutlich, wie wichtig es ist, dem Wirtschaftsverkehr nicht noch weitere Steine zwischen die Räder zu werfen und gesetzliche Regelungen für einen sicheren Wirtschaftsverkehr zu finden.

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

Praktisch könnte das nämlich sonst wie folgt aussehen: Sturmschäden an Berliner Häuserdächern können nicht mehr wie bisher am folgenden Tag repariert werden. Denn mitunter müssten schweres Material und Werkzeug entladen und nach der Beseitigung der Schäden die Maschinen und Abfallprodukte wieder abtransportiert werden. „Für Dachdeckerbetriebe und deren Zulieferer hat das beträchtliche Folgen, denn sie sind darauf angewiesen, mit ihren Fahrzeugen möglichst nah an Baustellen heranzufahren“, kritisiert der Geschäftsführer der Dachdecker-Innung, Berlin Ruediger Thaler, die Novelle.

Auch Obermeister Jörg-Dieter Mann rechnet mit beachtlichen Bauverzögerungen, egal, ob es sich bei den Arbeiten um Notfälle oder geplante Dacharbeiten handele. Letztendlich seien die Kunden die Leidtragenden. Daher steigt Mann dem Bundesgesetzgeber mit ei-

nem dringenden Appell aufs Dach: „Um unsere Arbeit überhaupt reibungslos, zuverlässig und schnell erledigen zu können, brauchen wir dringend Ausnahmen in der StVO für das Be- und Entladen im gewerblichen Verkehr – und dazu gehört auch das kurzfristige Halten der Handwerkerfahrzeuge auf Fahrradwegen.“

Noch eine weitere „Baustelle“ drückt der Berliner Wirtschaft auf den Magen. Senatorin Günther machte im Senat den Vorstoß, ab 2025 die Innenstadt innerhalb des S-Bahn-Rings von Verbrennungsfahrzeugen freizuhalten und darüber hinaus eine City-Maut einzuführen. Aktuell ist sie mit diesem Ansinnen zwar gescheitert, ganz vom Tisch ist das Thema aber sicher noch nicht.

Freie Fahrt für Mobilität

Zurück zum Mobilitätsgesetz: Für den Augenblick hat der Referentenentwurf Wirtschaftsverkehr im Mobilitätsgesetz oberste Priorität und Dringlichkeit.

Die Regelung und Gewährleistung von bedarfsgerechten Liefer- und Ladezonen sind dabei von essenzieller Bedeutung. Die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung mit Betriebsvignetten und Handwerkerparkausweisen ist ebenso notwendig wie das reibungslose Laden, Liefern und Kurzparken in Geschäftsstraßen. Dabei ist es notwendig, die Themen Parkraumbewirtschaftung und Vorrang des Wirtschaftsverkehrs als Ganzes und nicht nur Teilaspekte zu berücksichtigen.

Wenn all das anhand einer zuverlässigen Datenerhebung, -auswertung und -bereitstellung stattfinden kann, kommen alle dem Ziel, Berlin mobiler, sicherer und klimafreundlicher zu machen, deutlich näher.

Marijke Lass

gründen MIT DER IBB

Für Ideen, die rund laufen

Sie suchen die passende finanzielle Förderung für Ihre Geschäftsidee? Wir haben sie. Kompetent, zuverlässig und mit dem Ziel, Ihrer Unternehmensgründung zum nachhaltigen Erfolg zu verhelfen. Sprechen Sie mit uns!
Hotline Wirtschaftsförderung: 030 / 2125-4747

ibb.de/gruenden

 **Investitionsbank
Berlin**

Warnung vor Branchenbuch: Undurchsichtiges Angebot

Der Deutsche Schutzverband gegen Wirtschaftskriminalität warnt davor, einen „Eintragungsantrag“ ins Gelbe Branchenbuch zu unterschreiben. Es handelt sich um ein verschleiertes Angebot der GBB Ltd. mit angeblichem Sitz auf den Marshallinseln – und nicht um das bekannte Branchenbuch.

Derzeit werden solche Anträge wieder vermehrt an Unternehmen geschickt. Wer unterschreibt, schließt einen Vertrag mit dreijähriger Laufzeit ab und muss jährlich 780 Euro zahlen, insgesamt werden 2340 Euro eingefordert. Derartige Formulare tauchen seit zehn Jahren auf und sehen unverändert aus: Links werden die Daten des Unternehmens genannt, die korrigiert oder ergänzt werden

sollen. Rechts und in vielen weiteren kleingedruckten Zeilen sind die Einzelheiten zum Vertrag versteckt.

Sollte die Firma GBB Ltd. ihren Sitz tatsächlich auf den Marshallinseln haben, würde eher keine tschechische Gerichtsstandsvereinbarung getroffen werden und die Internetseite hätte ein Impressum, so der Schutzverband. Wer seine Identität derartig verschleierte, führe nichts Gutes im Schilde. Auf dieses Angebot nicht reagieren und keine Unterschrift leisten, raten auch die Rechtsexperten der Handwerkskammer Berlin. Wie immer gilt: Daten erst bestätigen, wenn die Herkunft eines Angebots geprüft wurde.

www.dsw-schutzverband.de/news

Achtung!

Den „Eintragungsantrag“ ins gelbe Branchenbuch der GBB Ltd. nicht unterschreiben. Das ist nicht das bekannte Branchenbuch, sondern ein Vertrag mit dreijähriger Laufzeit, der 2340 Euro kostet.

Grün und noch günstiger

- Preisvorteil für Innungsmitglieder
- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- 100 % regenerativer Strom

Mehr Infos erhalten Sie bei Ihrer Innung und auf vattenfall.de/innungen-berlin



Wärmewende

INSOLVENZANTRAG: PFLICHT ZUM BLEIBT AUSGESETZT

Der Bundesrat hat am 18. September 2020 die Verlängerung einer Ausnahmeregel für überschuldete Firmen in der Corona-Krise gebilligt, die der Bundestag am Vorabend verabschiedet hatte. Damit bleibt die Pflicht zum Insolvenzantrag bis zum Jahresende ausgesetzt.

Unternehmen, die aufgrund der Corona-Pandemie überschuldet, aber nicht zahlungsunfähig sind, sollen auch weiterhin die Möglichkeit haben, sich unter Inanspruchnahme staatlicher Hilfsangebote oder durch außergerichtliche Verhandlungen zu sanieren und zu finanzieren. Sie müssen daher vorerst keinen Insolvenzantrag stellen.

Nach der Unterzeichnung durch den Bundespräsidenten kann das Gesetz im Bundesgesetzblatt verkündet werden. Es soll am Tag darauf in Kraft treten.

Anzeige Berlin Partner

Bessere Luft durch sauberen Wirtschaftsverkehr

Berlin wächst stetig. Dadurch steigt auch das Verkehrsaufkommen – mit der Konsequenz, dass CO₂, Stickoxide und Feinstaub die Qualität der Luft verschlechtern. Um dem entgegenzuwirken, hat sich das Land Berlin dazu verpflichtet, bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es zahlreiche Maßnahmen – eine davon ist die Förderung der gewerblichen Elektromobilität.

Am 1. Januar dieses Jahres zählte der Verband der Automobilindustrie (VDA) deutschlandweit rund 239.000 neu zugelassene Elektroautos. Allein in Berlin waren laut Statista am 1. Januar 2020 rund 4.900 Elektroautos registriert. Bei 1,22 Millionen zugelassen Personenkraftwagen ist in der Hauptstadt noch viel Luft nach oben im Bereich der Elektromobilität.

Förderung gewerblicher Elektromobilität

Um die Elektromobilität in Wirtschaftsunternehmen zu fördern, legte die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (SenWEB) das Förderprogramm „Wirtschaftsnahe Elektromobilität“ (WELMO) auf. Damit werden gezielt kleine und mittlere Wirtschaftsunternehmen, insbesondere auch Handwerksbetriebe, angesprochen, mit ihrer Fahrzeugflotte auf elektrisch betriebene Fahrzeuge umzusteigen. Gefördert werden nicht nur Neuanschaffungen, sondern auch geleaste Fahrzeuge sowie die Errichtung der Ladeinfrastruktur im gewerblichen Umfeld.

Das Förderprogramm WELMO, das es bereits seit Juli 2018 gibt, kam so gut an, dass es im März 2020 ausgesetzt werden musste, weil die vorhandenen sechs Millionen Euro Fördermittel vorzeitig ausgeschöpft waren. Nun geht es mit einer Neuauflage und kleinen Änderungen weiter. Ab 1. Oktober 2020 können insbesondere auch Handwerksbetriebe wieder Fördermittel beantragen, wenn sie auf elektrisch betriebene Fahrzeuge umsteigen.

Neu ist, dass dieses Programm im Wesentlichen bei gewerblich genutzten Fahrzeugen greift. Privat genutzte Pkw werden in Zukunft nicht mehr durch WELMO gefördert. Sie können, sofern sie entsprechende Kriterien erfüllen, durch die Umweltbonus-Prämie der Bundesregierung gefördert werden. Diese kann in Zukunft aber nicht mehr parallel zu Landesförderprogrammen in Anspruch genommen werden.

So geht's

Wer selbstständig tätig, ein kleines oder mittleres Unternehmen in Berlin hat und zur Ausübung seiner gewerblichen, gemeinnützigen oder freiberuflichen Tätigkeit ein Elektrofahrzeug und bzw. oder die entsprechende Ladeinfrastruktur kaufen oder leasen möchte, kann einen Förderantrag stellen. Bei den Elektrofahrzeugen kann es sich um Elektro-Kleintransporter, Elektroautos, E-Roller und E-Bikes mit reinem Batteriebetrieb, Brennstoffzellenantrieb und Plug-In-Hybridantrieb handeln. Bedingung: Das Elektrofahrzeug muss überwiegend in Berlin genutzt werden.

Die Förderanträge müssen an die IBB Business Team GmbH geschickt werden. Die Förderung besteht aus einem Beratungsangebot und einer Finanzierungsförderung, die die Anschaffung von elektrisch betriebenen Fahrzeugen und die Errichtung von stationärer Ladeinfrastruktur bezuschusst. Aktuell dauert die Bearbeitung der Anträge fünf Monate. Das ist eine lange Zeit. Gewerbetreibende können aber, sobald sie eine Eingangsbestätigung des Antrags in den Händen halten, auf eigenes Risiko mit dem Vorhaben beginnen.

Gefördert werden

- Neufahrzeuge
 - Jahreswagen, deren Erstzulassung nicht älter als 1 Jahr vor Eingangsdatum des vollständigen Förderantrags ist
 - Leasingfahrzeuge mit einer Vertragsdauer von mindestens 12 Monaten
 - Versicherungs- und zulassungspflichtige motorisierte Zweiräder wie E-Roller, E-Mofas, E-Kleinkrafträder und S-Pedelecs
- Die Förderhöhe hängt von den Fahrzeugklassen und der Antriebstechnologie ab.

Mehr dazu: www.welmo.de

Umweltbonus

Auch auf Bundesebene werden Anstrengungen unternommen, die Schadstoffbelastungen der Luft zu reduzieren. Eine zentrale Maßnahme dafür ist, mit Hilfe des Umweltbonus den Absatz neuer und junger gebrauchter Elektrofahrzeuge zu fördern und damit mehr umweltschonende Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen zu bekommen. Aus diesem Grund verlängerte die Bundesregierung den Umweltbonus bis Ende 2025.

Mit dem Umweltbonus wird der Erwerb von reinen Elektrofahrzeugen, von außen aufladbaren Hybridelektrofahrzeugen und Wasserstoff-/Brennstoffzellenfahrzeugen gefördert. Ab sofort werden auch gebrauchte Elektrofahrzeuge, deren Ersterwerber noch keinen Umweltbonus oder eine vergleichbare Förderung erhalten haben, gefördert. Das Fahrzeug darf im Fall der zweiten Zulassung maximal zwölf Monate erstzugelassen gewesen sein und nicht mehr als 15.000 km auf dem Tacho stehen haben.

Steht das Fahrzeug auf der vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) veröffentlichten entsprechenden Liste, ist ein zentrales Kriterium für die Förderung mit dem Umweltbonus schon mal erfüllt. Bei allen auf dieser Liste verzeichneten Fahrzeugmodellen beteiligen sich die Automobilhersteller an der Finanzierung des Umweltbonus, vorausgesetzt natürlich, dass auch die anderen erforderlichen Förderkriterien erfüllt sind.

Neu ist, dass es unter bestimmten Voraussetzungen eine Innovationsprämie im Rahmen des Umweltbonus gibt, bei dem der Bundesanteil verdoppelt wird bei gleichzeitigem Erhalt des Herstelleranteils. Voraussetzung für den Erhalt dieses verdoppelten Bundesanteils ist, dass die Fahrzeuge erstmalig nach dem 3. Juni 2020 und bis zum 31. Dezember 2021 zugelassen werden und dass bei gebrauchten Fahrzeugen die Erstzulassung nach dem 4. November 2019 und die Zweitzulassung zwischen dem 3. Juni 2020 und 31. Dezember 2021 erfolgt.

Die Förderhöhe hängt von den Fahrzeugklassen und der Antriebstechnologie ab. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens aber am 31. Dezember 2025.

Der Antrag ist online beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu stellen.

Mehr dazu: www.bafa.de

Förderung von Lastenfahrrädern

Das Bundesumweltministerium fördert innovative, vielversprechende und vor allem klimaschonende Technologien, die bisher nur als Kleinserien produziert wurden. Dazu gehören

CO₂-Reduzierung ...

... durch lokale Maßnahmen für globalen Klimaschutz

Die Berliner GASAG AG ist Energiedienstleister und setzt sich aktiv für eine CO₂-neutrale Zukunft in der Hauptstadtregion ein. Mit Unterstützung eigener Produktion von Wind- und Sonnenstrom können regionale und CO₂-neutrale Energielösungen aus einer Hand angeboten werden. So werden neben Contracting mit hybriden Versorgungslösungen und Wärme- oder Kältenetzen, Smart Home-Anwendungen auch Ladelösungen für Elektromobilität und Eco-Mobilitätsangebote angeboten.

Die Berliner GASAG AG ist Energiedienstleister und setzt sich aktiv für eine CO₂-neutrale Zukunft in der Hauptstadtregion ein. Mit Unterstützung eigener Produktion von Wind- und Sonnenstrom können regionale und CO₂-neutrale Energielösungen aus einer Hand angeboten werden. So werden neben Contracting mit hybriden Versorgungslösungen und Wärme- oder Kältenetzen, Smart Home-Anwendungen auch Ladelösungen für Elektromobilität und Eco-Mobilitätsangebote angeboten. Als Klimaschutzpartner des Landes Berlin hat die GASAG ein ökologisch nachhaltiges Produktportfolio aufgebaut. Dazu zählen z. B. die Vermarktung von Effizienz-Dienstleistungen, der Ausbau der erneuerbaren Energien mit Windstrom, Biogas und Photovoltaik sowie zahlreiche weitere Klimaschutz-Maßnahmen, mit denen aktiv zu CO₂-Einsparungen beitragen wird.

Maßnahmen für mehr Klimaschutz

Rund zwei Millionen Tonnen CO₂ konnten bereits bis 2020 eingespart werden – dazu verpflichtete sich die GASAG in der Klimaschutzvereinbarung mit dem Land Berlin. 100 % erneuerbare Energien (Bio-Erdgas, Solarenergie) aus einem Radius von 50 Kilometern um Berlin tragen einen großen Beitrag zur Einsparung von CO₂-Emissionen bei. Sodass 11.300 t CO₂ jährlich durch den Windpark in Wahlsdorf eingespart werden. Weitere 1.000 t CO₂ spart die Photovoltaik-Freiflächenanlage in Mariendorf – übrigens die größte im Stadtgebiet Berlin – pro Jahr ein. Die PV-Anlagen von SpreeGas, einem Unternehmen der GASAG-Gruppe, sparen jährlich sogar 8.700 t CO₂.



Matthias Trunk, GASAG-Vorstand und David Graebe, Projektleiter Eco-Mobilität kümmern sich um alternative Mobilitätskonzepte

Sektorenkopplung

Die Verknüpfung von Energie- und Verkehrswende spart Energie und ermöglicht das Angebot innovativer Mobilitätslösungen zum Schutz der Umwelt. Die GASAG schafft für jeden Bedarf das passende Angebot: Von der Ladeinfrastruktur für Eigenheimbesitzer und Mehrfamilienhäuser über neue Mobilitätskonzepte bis hin zu grüner Energie für Elektro-, Wasserstoff- und Erdgasfahrzeuge.

Technologieoffenheit in der Mobilität

„Alternative Antriebe, wie Erdgas, Ökostrom oder Wasserstoff, aber auch neue Mobilitätsdienstleistungen führen zu einer Entlastung der Umwelt. Neben Mobilstrom bieten wir auch Ladelösungen für zu Hause oder im Betrieb. Damit sorgen wir schon heute für passende Lösungen, um schnell CO₂, Stickoxide und Feinstaub einsparen zu können“, erklärt Matthias Trunk, GASAG-Vorstand, das Engagement.

Sauber durch Berlin

Das Projekt „Saubere 444 für Berlin“ fördert den Einstieg in die umweltschonende Mobilität und schafft Anreize, innovative Antriebsarbeiten zu nutzen. Vom praktischen elektrischen Stadtflietzer, über verschiedene Angebote für das Handwerk und Taxiunter-

nehmen mit Erdgasantrieb, bis hin zur Wasserstofftechnologie wird jeder Bedarf berücksichtigt.

Nachhaltiger Klimaschutz in der Energiebranche

GASAG, Innung SHK Berlin und Schornsteinfeger-Innung unterschrieben im Februar 2020 eine Kooperationsvereinbarung für aktiven Klimaschutz in Land Berlin. In den Sektoren Wärmemarkt, Stromversorgung und Mobilität soll fortan der CO₂-Fußabdruck verringert werden. Die Klimaschutzpartnerschaft ist ein Angebot an die Betriebe der SHK- und Schornsteinfegerinnungen, ihre eigenen innerbetrieblichen Energiebilanzen einschließlich der Firmenmobilität zu optimieren. Dazu stellt die GASAG Energieberater zur Verfügung, die die Betriebe besuchen und gemeinsam Lösungen erarbeiten.

Wussten Sie schon?

GASAG unterstützt auch neue Formen der Mobilität mit ihren E-Bike-Sharing und Car-Sharing-Angeboten.

Informationen zu E-Ladelösungen, dem Projekt „Saubere 444 für Berlin“ und den Sharing-Angeboten finden Sie unter:

www.gasag.de/eco-mobilitaet

Sommertour

Sommertour

Tachografen-Verordnung



Hier eine Tachografenscheibe aus unserem Archiv, der Text lässt sich so schön drumherum bauen.

Digitale Anwendungen finden für Ihren Baubetrieb

DigiCon heißt ein neues ERASMUS+Projekt zur Fachkräftesicherung, für das die BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mitwirkende Betriebe sucht.

Wie verändern Digitalisierung und neue Technologien die Arbeitsprozesse? Und welche Kompetenzen brauchen Baufachkräfte dafür? Antworten auf diese Fragen wollen die Hochschule für Technik und Wirtschaft gemeinsam mit dem Berufsförderungswerk des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg und der BGZ finden. Um praxisnahe und bedarfsgerechte Lösungen zu entwickeln, suchen die Projekt-

partner den direkten Erfahrungsaustausch mit Betrieben. Welchen Nutzen haben Handwerksunternehmen davon? Sie bringen ihre Expertise ein und nehmen direkten Einfluss auf die Ausgestaltung der Tools. Die im Projekt neu entwickelten digitalen Anwendungen sind später kostenfrei nutzbar. Die Workshops starten im Frühjahr 2021. Bei Interesse können Sie sich bereits jetzt registrieren lassen. Bitte wenden Sie sich an die:

*BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH, Maria Klanke,
E-Mail: klanke@bgz-berlin.de
www.bgz-berlin.de*

Buderus

Ein Klimasystem, viele Möglichkeiten.

Jedes Gebäude stellt unterschiedliche Ansprüche an einen Klimatisierungsplan. Mit dem VRF-Klimasystem Air Flux haben Sie eine maßgeschneiderte Lösung für jeden Fall: ob für Bürogebäude, Geschäftsräume, Hotels, Restaurants, öffentliche Gebäude, Supermärkte, Sport- oder Freizeitzentren. Air Flux umfasst Außen- und Inneneinheiten, nützliches Zubehör und das Wichtigste: hochmoderne, bedienungsfreundliche Regelungstechnik. Erfahren Sie mehr unter www.buderus.de/VRF

Heizsysteme mit Zukunft.



Bosch Thermotechnik GmbH, Buderus Deutschland

Bessemerstr. 76A
12103 Berlin
Tel.: 030 75488-0
berlin@buderus.de

Berliner Straße 1
16727 Velten
Tel.: 03304 377-0
berlin.brandenburg@buderus.de

Am Magnapark 4
14542 Werder OT Plötzin
Tel.: 03327 5749-110
werder@buderus.de

Feldmark 9
17034 Neubrandenburg
Tel.: 0395 4534-201
neubrandenburg@buderus.de

Hansestr. 5
18182 Bentwisch
Tel.: 0381 60969-12
rostock@buderus.de

KarriereMobil

Einfach anzuwenden und hochwirksam



FLÄCHEN-
DESINFEKTIONSMITTEL



REINIGUNG



DESINFEKTION



HYGIENISCHE
FRISCHE

RUNDHERUM GESCHÜTZT

Tag des Handwerks



Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infotelefon BZgA: 0800 137 27 00



WO VIELE DEN SPRUNG INS GLÜCK WAGEN.



 **LOTTO**[®]

Berlin *Zum Glück Berliner.*

www.lotto-berlin.de
#zumglückberliner



Unterstützt seine Auszubildenden: Meister Thomas Lundt (r.), Ausbildungscoach Janek Debus (l.) und Shenouda Ghaly, jetzt als Geselle in der Lundt Sportwagen Service GmbH beschäftigt.

Foto: ARRIVO BERLIN Ausbildungscoaching

„Mein Team zieht mit“

In seiner auf Porsche spezialisierten Werkstatt hat Meister Thomas Lundt schon viele junge Menschen ausgebildet. Er schaut nicht so sehr auf Zeugnisse, mehr auf den Menschen.

Handwerk in Berlin: Sie gehen als Ausbilder anders heran, können Sie beschreiben, wie?

Thomas Lundt: Meine Grundregel heißt: die Mitarbeiter einbeziehen. Ich erkläre, was und wie ich es machen will, jeder soll Bescheid wissen. Ich erwarte von allen Respekt und Offenheit. Und mein Team zieht mit. Ob ein junger Mensch Potenzial hat, spiegelt sich nicht unbedingt in seinen Noten wieder, aber eine Chance verdient jeder. Die bekommt er hier.

Schrecken Sie komplizierte Fälle nicht ab?

Wenn ich einen Flüchtling ausbilde, muss die arbeitsrechtliche Situation geklärt sein. Darum kann ich mich als Unternehmer nicht kümmern. Auch nicht um Behördengänge oder ähnliches. Dafür gibt

es externe Unterstützung, wie sie ARRIVO BERLIN Ausbildungscoaching anbietet. Ich will Motivation sehen und Lernbereitschaft. Dabei unterstütze ich meine Azubis. Manchmal heißt das auch, wir sitzen nach der Arbeit noch am Tisch und lernen.

In schwierigen Zeiten wird auch die Frage gestellt, ob sich Ausbildung noch lohnt. Wie sehen Sie das?

Jetzt erst recht, ist eine gute Antwort darauf. Ausbildung lohnt sich immer, für alle Beteiligten: Ich sichere den Fachkräftenachwuchs für mein Unternehmen, der künftige Geselle kann seinen Unterhalt allein bestreiten und zahlt in unser Sozialsystem ein, statt davon zu leben. Und wenn ich als Meister gut ausbilde, holt ein Azubi die Kosten während seiner Lehrzeit wieder rein.

KONTAKT

Die Ausbildungscoaches der Handwerkskammer begleiten Betriebe und Azubis mit Fluchthintergrund während der Ausbildungszeit. Ziel: Ausbildungsabbrüche verhindern. Bitte wenden Sie sich an:

Irena Büttner,
Tel.: (030) 2 59 03 - 388
arrivo@hwk-berlin.de



Im Handwerk schlägt das Herz der Ausbildung

MIT COACHING PRÜFUNG BESTANDEN

Kfz-Meister Thomas Lundt redet nicht lange, er macht einfach. Fünf Geflüchtete hat der Obermeister der Kfz-Innung Berlin bisher ausgebildet, auch Shenouda Ghaly. Der 36-Jährige kam 2013 aus Ägypten nach Berlin. In Kairo hatte er eine schulische Kfz-Ausbildung absolviert, die aber hierzulande nicht anerkannt wird. Über ARRIVO BERLIN fand er bei Thomas und Silvia Lundt einen neuen Ausbildungsplatz.

Ausbildung erfolgreich beendet

Vor einigen Wochen hat Shenouda Ghaly die Gesellenprüfung bestanden und seine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker beendet. Unterstützt wurde er dabei auch vom Projekt ARRIVO BERLIN Ausbildungscoaching. Fast ein Jahr lang nahm er zuverlässig an den wöchentlich angebotenen Kursen teil, „und hat sich auf die Prüfungen in den Fächern Wirtschafts- und Sozialkunde sowie Kfz-Fachkunde

Debus. „Er war bereit, im Betrieb und nach Feierabend für die Schule hart zu arbeiten.“

Lehrerin unterrichtet ehrenamtlich

Die Anforderungen sind hoch und ohne gute Deutschkenntnisse nicht zu schaffen. Die ARRIVO-Ausbildungscoachs organisieren deshalb auch Nachhilfe im Fach Deutsch. Weil es nur wenige Kurse gibt, hat Thomas Lundt eine pensionierte Lehrerin gewinnen können, die ehrenamtlich Geflüchtete unterrichtet.

Das Berliner Handwerk engagiert sich seit 2015 für die Integration und Qualifizierung Geflüchteter, denn vielen Betrieben fehlt der fachliche Nachwuchs. Aus diesem Grund unterstützt die Handwerkskammer ARRIVO BERLIN und seine Projekte, dazu gehören auch ARRIVO Ausbildungscoaching, ARRIVO Servicebüro und die ARRIVO Übungswerk-

Aufstiegs-BAföG

Mehr Geld und flexiblere Rückzahlungsbedingungen, Verbesserungen für Familien und stufenweise Förderung bis auf Master-Niveau: Am 1. August 2020 trat das überarbeitete Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), genannt Aufstiegs-BAföG, in Kraft. Rund 350 Mio. Euro investieren Bund und Länder, mehr als 700 Fortbildungsabschlüsse werden gefördert.

In Anspruch nehmen können es Handwerker und andere Fachkräfte, die über eine nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder einen vergleichbaren Abschluss verfügen. Förderfähig sind u.a. Vorbereitungskurse auf die Meisterprüfung und Fortbildungen für anerkannte Fortbildungsabschlüsse. Förderhöhe:

- für Lehrgangs- und Prüfungsgebühren bis zu 15.000 Euro,
- Meisterstück und Materialkosten 100 Euro, 50 Pro-

nehmens-
ass.

Partner des Bauhandwerks seit über 175 Jahren



Haarlemer Straße 57
12359 Berlin (Britz)
Tel. (0 30) 6 00 91 – 0

Friedrich-Olbricht-Damm 65
13627 Berlin (Charlottenburg)
Tel. (0 30) 4 22 86 – 0

Landsberger Straße 9
12623 Berlin (Mahlsdorf)
Tel. (0 30) 5 65 80 – 0

possling.de

HOZ
Possling
Wirklich alles zum Bauen

Arrivo-Servicebüro

Hier buchen Sie Ihre Kurse online

bildung4u
Die Bildungsstätten
der Handwerkskammer Berlin

Das gesamte Kursangebot an Fort- und Weiterbildungen im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) und im Bildungs- und Innovationszentrum (BIZWA) finden Sie im Internet unter: www.bildung4u.de

Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ), Mehringdamm 14, 10961 Berlin				
	Meistervorbereitung	Termine	Dauer	Kosten
J. Joanny, Tel. (030) 25903 – 405	Ausbildereignungsverordnung (Teil IV)			
		Tageslehrgang AEVO	21.9. bis 9.10.2020	120 Ustd. 598,00 €* 598,00 €* 598,00 €* 1 480,00 €* 1 480,00 €* 1 480,00 €* 6 940,00 €* 6 940,00 €* 8 150,00 €* 7 160,00 €* 7 160,00 €* 5 260,00 €* 7 195,00 €* 8 240,00 €* 429,00 € 429,00 € 285,00 € ab 157,50 € ^F ab 124,50 € ^F 944,00 € 944,00 € ab 707,10 € ^F ab 456,00 € ^F
		Tageslehrgang AEVO	26.10. bis 13.11.2020	120 Ustd.
		Wochenendlehrgang AEVO	24.10. bis 12.12.2020	120 Ustd.
		Teil III – Wirtschafts- und Rechtskunde		
		Tageslehrgang	14.9. bis 2.11.2020	288 Ustd.
		Tageslehrgang	12.10. bis 30.11.2020	288 Ustd.
		Tageslehrgang	23.11.2020 bis 28.1.2021	288 Ustd.
		Maler und Lackierer Teil I und II		
		Teilzeitlehrgang	16.9.2020 bis 20.5.2022	988 Ustd.
		Tageslehrgang	23.9.2020 bis 22.5.2021	988 Ustd.
		Installateur und Heizungsbau Teil I und II		
		Tageslehrgang	19.4.2021 bis 25.2.2022	1 430 Ustd.
		Elektrotechniker Teil I + II		
	Tageslehrgang	1.4.2021 bis 30.10.2022	1 100 Ustd.	
	Teilzeitlehrgang	1.10.2020 bis 31.10.2022	1 100 Ustd.	
	Schilder- und Lichtreklamehersteller Teil I und II			
	Wochenendlehrgang	18.9.2020 bis 10.12.2021	620 Ustd.	
	Tischler/-in Teil I und II			
	Tageslehrgang	12.4. bis 22.12.2021	996 Ustd.	
	Zahntechniker/-in Teil I und II			
	Wochenendlehrgang	9.10.2020 bis 24.6.2022	1 200 Ustd.	
M. Rosner – 412	Technische Weiterbildung – Tischler			
		TSM 1 – Tageslehrgang	2. bis 6.11.2020	40 Ustd.
		TSM 1 – Tageslehrgang	23. bis 27.11.2020	40 Ustd.
		2D/3D Aufmaß im Bau- und Ausbaugewerk	6. und 7.11.2020	14 Ustd.
		Grundkurs CAD-Zeichnen, -Darstellen, -Visualisieren	26.10. bis 25.11.2020	40 Ustd.
	Kastendoppelfenster – fachgerechte Reparatur, Aufarbeitung	10. bis 14.11.2020	22 Ustd.	
S. Düring – 424	Technische Weiterbildung – Elektrotechnik			
	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten			
		Tageslehrgang	16. bis 27.11.2020	80 Ustd.
		Teilzeitlehrgang	27.10. bis 10.12.2020	80 Ustd.
		Gebäudeenergieberater/-in (HWK) – Teilzeitlehrgang	11.9. bis 4.12.2020	240 Ustd.
	Restaurator/-in im Handwerk – fachübergreifender Teil	25.9. bis 12.12.2020	160 Ustd.	

F Kurs mit 70 % IQ-Förderung (aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Berlin) für Berliner Handwerksbetriebe (KMU) und deren Mitarbeiter; * zuzüglich Prüfungsgebühr

Gerne beraten wir Sie zu Ihren individuellen Fördermöglichkeiten.



Workshop zur Textoptimierung von Prüfungsaufgaben

Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales



Verständliche Prüfungssprache? Mit dem Workshop zur Textoptimierung der Handwerkskammer Berlin verbessern Sie Ihre Fähigkeit, Texte in leichter Sprache zu verfassen.

Sprachliche Barrieren in Prüfungen betreffen Muttersprachler/-innen, Menschen mit Sprachentwicklungsstörungen, Legasthenie, Autismus und Hörbehinderung genauso wie Menschen ausländischer Herkunft. Für Prüfungsverantwortliche wiederum ist es eine Herausforderung, Prüfungsaufgaben so zu formulieren, dass sie mühelos verstanden werden. Wie bleibt der fachliche Prüfungsinhalt erhalten, auch wenn die Sprache der Prüfungsaufgaben vereinfacht, das heißt barrierefrei wird? Dazu bietet die Handwerkskammer

Berlin einen Workshop an, in dem das passende Handwerkszeug vermittelt wird.

Sie lernen, Sprachbarrieren in Prüfungsaufgaben zu erkennen und schwierige Sachverhalte eindeutig und ohne Informationsverlust in „einfache Sprache“ zu übertragen. Vorab können Sie gern eigene Texte als Word-Dateien einreichen oder zum Workshop mitbringen. Diese Texte werden dann auf den Prüfstand gestellt und Formulierungen analysiert. Der Workshop richtet sich an Innungen des Handwerks sowie ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum 15. Oktober 2020 per Mail an: ruediger@hwk-berlin.de. Es gelten die aktuellen Hygieneregeln zur Pandemieeindämmung.

Workshop: Textoptimierung von Prüfungsaufgaben

Termin: 29. Oktober 2020, 9 bis 16 Uhr

Ort: Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer Berlin, Mehringdamm 14, Großer Saal

Dozentin: Susanne Scharff, Institut für Textoptimierung Halle, www.ifto.de

Ihre Rückfragen richten Sie bitte an die Beratungsstelle Inklusion im Handwerk*, Almut Kirschbaum, kirschbaum@hwk-berlin.de, Telefon: (0 30) 2 59 03–4 84.

* gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Bildungs- und Innovationszentrum (BIZWA), Wandlitzer Chaussee 41, 16321 Bernau

K. Pierenz, App. – (033 38) 39 44–09

Meistervorbereitung	Termine	Dauer	Kosten
Gerüstbauer/-in (Teil I und II) – Wochenendlehrgang	Frühjahr 2021	ca. 800 Ustd.	4 990 €*
Fachliche Qualifizierungen	Termine	Dauer	Kosten
Gabelstaplerfahrer/-in Abschluss: Fahrausweis für Flurförderzeuge Mindestteilnehmer: 4	auf Anfrage	8 Ustd.	198 €
Verankerung von Fassadengerüsten	auf Anfrage	8 Ustd.	288 €
Rettung aus Höhen und Tiefen	jederzeit auf Anfrage, auch am Wochenende	16 Ustd.	198 €

S. Kalz, App. – 26

Manuelle Holzbearbeitung	Termine	Dauer	Kosten
Fachgerechtes Herstellen von Holzverbindungen	19. bis 23.10.2020	40 Ustd. 40 Ustd.	385 € 292 € ^A
Drechselkurs 2	15. und 16.10.2020	14 Ustd.	246 €
Drechselkurs 3	27. und 28.11.2020	14 Ustd.	246 €

N. Maus

Sozialkasse des Gerüstbaugewerbes	Anmeldung: Tel.: 0611 733 91 31		
Geprüfter Gerüstbau-Monteur 1	23.11 bis 4.12.2020	80 Ustd.	kostenfrei
Geprüfter Gerüstbau-Monteur 2	7. bis 18.12.2020	80 Ustd.	kostenfrei
Geprüfter Kolonnenführer	4.1. bis 12.2.2021	270 Ustd.	kostenfrei
Geprüfter Montageleiter	15.2. bis 12.3.2021	160 Ustd.	kostenfrei

FOTO GLASEREI ROLF BLOCK

Glasermeister Rolf Block (2. v. r.) und sein Team in der Werkstatt (Berlin-Wilmersdorf). Für den neuen Arbeitsplatz gibt es einen Eingliederungszuschuss von der Arbeitsagentur.

Foto: XXXXXX XXXX

ANSPRECHPARTNERIN INKLUSION

Sie überlegen, einen Menschen mit Handicap auszubilden oder zu beschäftigen? Wir beraten Sie gern und beantworten Ihre Fragen zum Thema Inklusion. Bitte wenden Sie sich an:

*Almut Kirschbaum,
Handwerkskammer Berlin,
Telefon: (030) 2 59 03 - 484
E-Mail: inklusion@hwk-berlin.de
facebook.com/inklusion4u*

Handwerk für alle

NEUE BERATUNGSSTELLE INKLUSION

Seit Jahresbeginn hat die Handwerkskammer Berlin ihr Serviceangebot um die Beratungsstelle Inklusion erweitert. Betriebe und Innungen finden dort konkrete Hilfe durch den Bürokratiedschungel.

Zum Start des neuen Ausbildungsjahres nehmen die Anfragen zu, unser Beratungsangebot wird bekannter“, freut sich Almut Kirschbaum. Sie erklärt Betrieben, worauf sie achten sollten, wenn sie Menschen mit Behinderung ausbilden und beschäftigen wollen. „Das Unternehmen kann beispielsweise Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung erhalten, die bei der Agentur für Arbeit beantragt werden müssen. Wichtig dabei ist: vor Vertragsabschluss“, so die Beraterin.

Die Inklusionsberatung ist eine Schnittstelle zu anderen zuständigen Stellen. Neben der finanziellen Unterstützung können Unternehmen und Menschen mit Handicap auch mit der Hilfe des Integrationsfachdienstes rechnen, bei dem die Handwerkskammer in die Wege. „Betriebe brauchen keine Vorträge über Inklusion, sie erwarten konkrete Informationen, wie inklusive Ausbildung und Beschäftigung betrieblich umgesetzt werden können“, sagt Ulrich Wiegand, Geschäftsführer der Handwerkskammer Berlin.

Rolf Block, Inhaber der gleichnamigen Kunst- & Bauglaserei und Obermeister der Glaser-Innung Berlin, hat einen Mitarbeiter mit Handicap eingestellt: „Für den neuen Arbeitsplatz gibt es einen monatlichen Eingliederungszuschuss, der zwei Jahre lang gezahlt wird“, sagt Block. Stephan N., seit einem Schlaganfall beeinträchtigt, arbeitet jetzt im Kundenservice der Glaserei. „Ich bin ausgebildeter Bürokaufmann mit langer Berufserfahrung. Mein neuer Arbeitgeber und das Team haben auf die Schwerbehinderung positiv reagiert. Wir gehen alle freundschaftlich miteinander um, unterstützen uns gegenseitig“, erzählt er. Gute Nachricht auch vom Integrationsamt: Es wird die barrierefreie Arbeitsplatzausstattung inklusive Tablet finanzieren.

Gefördert wird die Beratungsstelle Inklusion im Handwerk von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales. Im nebenstehenden Interview erläutert Senatorin Elke Breitenbach, warum sie auf das Thema Inklusion im Arbeitsleben aufmerksam machen will.

Grafik: Adobe Stock/Fiedels



Service wird bei uns großgeschrieben. Kennen Sie schon die vielen kostenfreien Dienstleistungen und Beratungsangebote der Handwerkskammer Berlin? Wir zeigen, wie Ihnen das nützen kann. Diesmal:

Inklusion

Hürden überwinden

INTERVIEW MIT SENATORIN ELKE BREITENBACH

Handwerk in Berlin: Mit welchem Ziel fördert der Senat die Beratungsstelle Inklusion?

Elke Breitenbach: ... (so oder ähnlich könnte die Senatorin antworten:)

Unsere Gesellschaft geht sensibler um mit Menschen, die Behinderungen haben. Das spiegelt sich aber noch nicht in der Arbeitswelt wieder: Mit Handicap ist es immer noch schwer, einen geeigneten Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu finden. Es gibt verschiedene Angebote und staatliche Förderungen für Betriebe, die wir in der Beratungsstelle sichtbar machen. Mir ist wichtig, kleine und mittlere Unternehmen bei inklusiver Ausbildung und Beschäftigung handfest zu unterstützen.

Was können Betriebe konkret erwarten?

... neuer Service, um bürokratische Hürden zu überwinden, Hilfe vor allem beim Stellen

eines Antrags ...

... Beratungsstelle übernimmt Lotsenfunktion zu den zuständigen Behörden, Kostenträgern und Fachdiensten ...

Warum ist Inklusionsberatung gerade in Zeiten von Corona so wichtig?

... aktuelle Situation auf dem Berliner Ausbildungsmarkt, hoher Fachkräftebedarf bleibt ...



Senatorin Elke Breitenbach

Foto: Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Den Entwurf bitte als Platzhalter sehen. Wir können auch die Fragen noch verändern. Wenn es möglich, uns die Antworten bis zum 12.9.20 zu mailen an: redaktion@hwk-berlin.de Vielen Dank!!

Handwerk für alle – so geht es

Kostenlose Info-Veranstaltung am 24. November 2020, 17 bis 19 Uhr

Sie suchen Fachkräfte und möchten über den Tellerrand schauen? Bei einer passenden Bewerbung und Leistungsbereitschaft wäre eine Behinderung für Sie kein Hindernis? Dann möchten wir Sie gerne zu einem Infoabend einladen. Los geht es bei A wie „Arbeitsplatzausstattung“ über K wie „Kündigungsschutz“ und P wie „Personalsuche“ bis Z wie „Zuschüsse“.

Erfahrene Handwerksbetriebe berichten, wie sie mit Behinderung im Betriebsalltag umgehen. Dabei haben Sie selbstverständlich die Möglichkeit, alle Ihre Fragen zu stellen. Ein Experte eines Integrationsfachdienstes steht ebenfalls zur Verfügung.

Teilnahme und Anmeldung:

Die Teilnahme ist für Mitglieder der Handwerkskammer Berlin kostenfrei. Um eine verbindliche Anmeldung bis zum 10. November 2020 wird gebeten, per E-Mail an: inklusion@hwk-berlin.de. Anschließend erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail mit Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung.

Wann: 24. November 2020, 17 bis 19 Uhr

Wo: Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin, Mehringdamm 14, 10961 Berlin.

Kontakt: Handwerkskammer Berlin, Almut Kirschbaum, Beratungsstelle Inklusion im Handwerk, und Janett Els, Beratungsstelle Inklusion im Handwerk



Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales

Es gelten die aktuellen Hygieneregeln zur Pandemieeindämmung.

Die Beratungsstelle Inklusion wird aus Mitteln der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales gefördert.

ANSPRECHPARTNER

Sie haben Fragen zur Digitalisierung ihres Betriebes? Bitte wenden Sie sich an die:

*Handwerkskammer Berlin,
Kerstin Wiktor,
Telefon: (030) 2 59 03 - 392
E-Mail: wiktor@hwk-berlin.de
und Dr.-Ing. Jost-Peter Kania,
Telefon: (030) 2 59 03 - 444
E-Mail: kania@hwk-berlin.de
www.hwk-berlin.de*

Abläufe digitalisieren mit der Cloud

HIER STEHT DANN EINE SCHÖNE UNTERZEILE...

Umlauf Cloud

E-Mail-Kommunikation sicherer machen

9. IT-SICHERHEITSTAG AUCH ALS LIVE-STREAM

Als wichtiges Kommunikationsmittel sind E-Mails kaum noch aus dem unternehmerischen Alltag wegzudenken. So einfach und selbstverständlich elektronische Nachrichten auch für Bestellvorgänge, für die Kommunikation mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern oder für den internen Austausch genutzt werden: Sie sind das häufigste Einfallstor für Kriminelle und gewähren Viren und Missbrauchsangriffen oft unbemerkt Zutritt ins Unternehmen. Ransomware, Phishing, virenverseuchte Anhänge oder Spam stellen jeden Tag konkrete Bedrohungen für die Sicherheit Ihrer IT-Systeme und Ihres Geschäfts dar.

Am 1. Oktober 2020 nimmt der 9. IT-Sicherheitstag dieses Thema zum Leit-

motiv. Auf analogem und digitalem Weg stellen die Handwerksammern sowie Industrie- und Handelskammern aus Berlin und Brandenburg Informationen, Erfahrungsberichte und Unterstützungsangebote bereit. Interessierte können Wissen und praktische Erfahrungen teilen und sich mit Experten austauschen.

Aus gegebenem Anlass ist die Teilnehmerzahl im Bildungszentrum Erkner auf 100 begrenzt. Der IT-Sicherheitstag wird zusätzlich im Live-Stream übertragen. Sie können auch aus der Ferne an einzelnen Online-Foren und Webseminaren teilnehmen. Dafür bitte online anmelden unter:

<https://events.ihk-berlin.de/itsicherheitstag>

Online teilnehmen

Hier können Sie sich für den Live-Stream anmelden: https://events.ihk-ostbrandenburg.de/it-sicherheitstagmittelstand_mg3
Der Zugangs-Link kommt dann per Mail.

Was: 9. IT-Sicherheitstag Mittelstand
Wann: 1. Oktober 2020,
10 bis 17.30 Uhr
Wo: Bildungszentrum Erkner,
Seestraße 39, 15537 Erkner
und als Live-Stream im Netz

Infos: <https://www.hwk-berlin.de>,
Suche: IT-Sicherheit ist Chefsache

Blocker-Karte schützt Ihre Kontodaten

HACKER NUTZEN NEUE TECHNOLOGIEN AUCH FÜR DIEBSTAHL

Diebe und Betrüger können heute Apps aus dem Internet herunterladen und die Daten Ihrer EC- und Kreditkarte stehlen. Technisch ganz einfach – aber ebenso leicht zu verhindern. Wir erklären, wie es geht.

KONTAKLOS IDENTIFIZIEREN

RFID: Radio-frequency-identification = elektromagnetische-Wellen-Identifizierung. Technologie, die unterschiedliche Systeme der automatischen und kontaktlosen Identifizierung ermöglicht, u. a. Kommunikation zwischen Lesegerät und RFID-Chip. Es gibt aktive und passive Chips, aktive haben eine eigene Stromquelle und sind über viele Meter Entfernung auslesbar. Passive Chips werden durch ein vom Lesegerät erzeugtes elektromagnetisches Feld mit Energie versorgt (Kreditkarten, Personalausweis)

NFC: Near Field Communication = Nahfeldkommunikation. Basiert auf RFID-Protokollen, ist eine Kopplungsmethode für RFID. Außer Daten lesen, kann NFC auch Informationen schreiben. Beispiel: Infoaustausch zwischen zwei Geräten wie Smartphones oder Smartphone und Kasse. Die Technologie wird u. a. auch verwendet in Einbruchmeldeanlagen, Schlüsselkarten oder Ladekarten für Elektroautos.

Von einer Guard Card haben Sie sicher schon gehört. Im Englischen bedeutet to guard: jemanden sicher begleiten. Guard wird mit Wächter übersetzt. Eine Guard Card ist eine Wächter- oder Schutzkarte, die andere Karten bewacht, auch Blocker Karte genannt. Sie schützt EC- oder Kreditkarten vor unerlaubtem Auslesen und Datenklau.

In neueren Karten steckt ein RFID-Modul, das kontaktloses Bezahlen ermöglicht bei Beträgen bis zu 25 oder 50 Euro (je nach Bank). Mit Hilfe des RFID-Moduls werden an der Kasse die gespeicherten Daten ausgelesen, also Name und Bankverbindung. Damit kontaktloses Bezahlen funktioniert, darf der Abstand zwischen Karte und Lesegerät maximal zwei bis vier Zentimeter groß sein. Wird er überschritten, kommen am Lesegerät keine Daten mehr an.

Diebeseinkäufe mit gefakten Karten

Fälscher und Betrüger nutzen diese Technologie aber auch. Sie können die Kartendaten ebenso auslesen und auf eine andere – gefakte – Karte duplizieren, wenn sie nahe genug an Ihre Karte herankommen. So werden viele kleine Diebeseinkäufe bis zu 25 oder 50 Euro möglich – bis Sie die Karte

sperren lassen. Sie stehen beispielsweise an der Kasse oder in der Bahn und jemand will ziemlich nahe an Ihnen vorbei. Angenommen, Ihre EC-Karte steckt so, dass derjenige mit einem RFID-Lesegerät unbemerkt bis auf vier Zentimeter herankommt. Er bleibt stehen und bittet Sie, ihn durchzulassen. Dieser kurze Moment reicht, um die Kartendaten zu stehlen. Anschließend beschreibt der Dieb eine leere Karte und geht auf Ihre Kosten shoppen.

Handy liest Daten aus

Wussten Sie, dass dafür nicht einmal ein RFID-Lesegerät nötig ist? Jeder kann sich entsprechende Apps aus dem Internet herunterladen und sein Handy zum Datenklau verwenden. Ich habe es getestet und auf meinem Handy (Android, mit NFC) aus dem Google-Playstore eine solche App installiert. Damit konnte ich meine VISA- und EC-Karte auslesen. Ich hätte die Daten auf eine leere Karte übertragen können.

Um ein solches Szenario zu verhindern, kann ich die Blocker Karte nutzen. Ich stecke sie einfach zwischen meine anderen Karten, sie erzeugt ein sogenanntes Grundrauschen, wenn jemand unerlaubt die Daten auslesen will. Es gibt auch Karten-Hüllen, ganze Portemonnaies oder Taschen, die mit einem Blockerschutz versehen sind.



*Der Autor richtet IT-Systeme ein. Sie erreichen ihn unter
Telefon: (030) 69 20 48 45
E-Mail: kkricke@amasisst.eu*

Text und Zeichnung:
Knut Kricke

WIR FERTIGEN ARMBÄNDER

AUS ALTEN FISCHERNETZEN.

DATEV DIGITALISIERT UNSERE

KAUFMÄNNISCHEN PROZESSE.

Bracenet befreit die Weltmeere von Geisternetzen und fertigt daraus nachhaltige Produkte. Dank der digitalen Lösungen von DATEV und der Unterstützung ihrer Steuerberatung halten sie ihr Unternehmen immer auf Kurs.

Madeleine und Benjamin,
Gründer von BRACENET

GEMEINSAM-BESSER-MACHEN.DE



Zukunft gestalten.
Gemeinsam.



Mit der Liebe zum Detail: Wir versichern jeden Betrieb mit **passgenauen Lösungen.**

Mit BetriebsPolice select sichern Sie Ihren Betrieb ganz individuell gegen alle Risiken Ihres Tätigkeitsfeldes ab. So wählen Sie ganz flexibel nur Versicherungsleistungen, die für Sie in Frage kommen und die Sie wirklich benötigen. Setzen Sie auf ein Versicherungspaket, das immer für Sie da ist – ganz nach Ihren Wünschen.

Gebietsdirektion Berlin
Bismarckstr.101, 10625 Berlin
Telefon 030 88448679
gd.berlin@signal-iduna.de



SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

DER NEUE VOLLELEKTRISCHE JAGUAR I-PACE



Mtl. für **333,- €¹** [netto]



Diese Serienausstattung will jeder: das Goldene Lenkrad ist eine der bekanntesten deutschen Auszeichnungen für neue Automodelle – und bereits im Besitz des Jaguar I-PACE. Als erster vollelektrischer SUV überzeugt er sowohl Bild-Leser, als auch die Jury und gewinnt prompt in der Kategorie „Mittlere SUV“.²

Überzeugen Sie sich selbst – bei einer Testfahrt.

DINNEBIER PREMIUM-CARS

AUTOHAUS DINNEBIER GMBH
PREMIUM-CARS

BRUNSBÜTTLEL DAMM 192
13581 BERLIN
TELEFON: 030 / 35107200

KURFÜRSTENDAMM 106 - 108
10711 BERLIN
TELEFON: 030 / 894 087 200

BRITCARS DINNEBIER GMBH

WARTHESSTRAÙE 15
14513 TELTOW
TELEFON: 03328 / 442 330



WWW.DINNEBIERGRUPPE.DE

Jaguar I-PACE EV320 SE (Automatik) 235 kW (320 PS): Stromverbrauch in kWh/100km: 24,8-22,0 (komb.); CO₂-Emissionen im Fahrbetrieb in g/km: 0 (komb.); CO₂-Effizienzklasse: A+.

Angaben nach der Richtlinie VO(EG) 692/2008 auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus, zur Vergleichbarkeit auf NEFZ-Werte zurückgerechnet.

¹ Gewerbeleasing-Angebot mit Kilometerabrechnung, inkl. optionalem Technik-Service (Übernahme aller Wartungskosten und verschleißbedingter Reparaturen). Ein Leasingangebot der Jaguar Land Rover Fleet & Business Leasing zzgl. der gesetzl. MwSt. Ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 HH. Es gelten die allg. Geschäftsbedingungen der ALD AutoLeasing D GmbH, Stand 08/2020. Gültig bis auf Widerruf. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Beispielhafte Abbildung eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

² AUTO BILD & BILD am SONNTAG, Ausgabe 46/19.



Foto: Wolf

Mit passendem Werkzeug ausgestattet: Klassensprecherin Ekin Uckun, Chaban Salih und Jürgen Wittke (r.)

Schon in der Schule im Ehrenamt

INITIATIVE EMPATI

„Klassensprecher/-innen machen uns vor, was es heißt, sich einzubringen. Dieses gesellschaftliche Engagement ehren wir“, sagt Chaban Salih, Geschäftsführer der gemeinnützigen Initiative empati, die das Empowerment von Jugendlichen, ihre Anerkennung, Teilhabe und Inklusion fördert.

www.berlin.klassensprecher-des-jahres.de

BERLINS NEUE KLASSENSPRECHERIN DES JAHRES

Sie ist die Stimme ihrer Klasse und vermittelt auch mal zwischen Mitschülern und Lehrern: Ekin Uckun, 14 Jahre, Bertha-von-Suttner-Gymnasium, Reinickdorf. Vor Kurzem wurde sie zur Drittplatzierten im Wettbewerb Klassensprecher/-in des Jahres 2020 gewählt. Zur Jury gehörte auch Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin: „Wer schon in jungen Jahren Verant-

wortung übernimmt und sich ehrenamtlich engagiert, verdient Respekt und Anerkennung. Deshalb sind wir Unterstützer“, so Wittke. Die Handwerkskammer sponsert als Preis den Klassenausflug in einen Freizeitpark. „Das wird am Jahresende nachgeholt, alle freuen sich darauf“, sagt Ekin Uckun. Die Initiative empati hat den Wettbewerb zum dritten Mal organisiert.

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Handwerkskammer Berlin
Blücherstraße 68, 10961 Berlin
Telefon: (030) 2 59 03 – 01
Telefax: (030) 2 59 03 – 235
Internet: www.hwk-berlin.de
E-Mail: info@hwk-berlin.de
ISSN 09 39 44 43

„Handwerk in Berlin“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der Handwerkskammer Berlin.

Redaktion:

Elke Sarkandy (Chefredakteurin),
Tel.: 2 59 03 – 230
E-Mail: sarkandy@hwk-berlin.de
Marina Wolf, App. – 119
Birgit Wittenberg, App. – 226

Verlag, Druck und Anzeigen:

TMM Magazine GmbH
Franklinstr. 11, 10587 Berlin
Telefon (030) 2 35 99 51 – 75
Fax (030) 2 35 99 51 – 88
Anzeigenleitung: Jörn Fredrich
E-Mail: joern.fredrich@tmm.de
www.tmm.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35 vom 1. Januar 2020.

Gestaltung:

Redaktion und scottie.design

Erscheinungsweise:

6 Ausgaben pro Jahr

Abonnement:

Für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Berlin ist der Bezugspreis mit dem Handwerkskammerbeitrag abgegolten.

Der Einzelverkaufspreis beträgt 4 Euro, das Jahresabonnement kostet 24 Euro (Preise einschl. 7 Prozent MwSt.).

Ihre Bestellwünsche richten Sie bitte an:
TMM Magazine GmbH
Telefon: (030) 2 35 99 51 – 75
E-Mail: handwerk@tmm.de

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, aber nicht unbedingt die Ansicht der Handwerkskammer. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Grafiken und Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.

Diese Zeitschrift wird geprüft durch die Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.

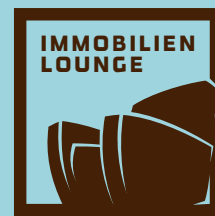


VERMIETUNG | VERKAUF | VERWALTUNG
IHR MAKLER FÜR BERLIN

Matthias Gutsche |
Jurist, geprüfter Immobilienmakler (EIA)

*Einer, auf den man sich
verlassen kann.*

[Aus jedem Verkaufshonorar werden 10 % an eine karitative Einrichtung,
die wir gemeinsam aussuchen, spendet.]



Immobilien Lounge
Schlachtensee

5 CHROBESAGENTUR.DE

BREISGAUER STRASSE 5 | 14129 BERLIN | TEL. (030) 6920 9731-0 | WWW.IL5-BERLIN.DE

Innungen



Wenn's gut werden muss.

**Wir suchen Handwerker
aus Berlin und Brandenburg**

Für die Umsetzung unserer Projekte,
von kleinen Montagen bis zu komplexen
Bauvorhaben (u.a. Badsanierungen),
suchen wir selbstständige Handwerker
bzw. Handwerksbetriebe aller Gewerke



**Jetzt einsteigen
und profitieren**

Sie haben Interesse?

Dann wenden Sie sich direkt per Mail (z. Hd. Herrn Thiele) an:
montageservice-berlin@bauhaus-ag.de oder telefonsich
unter: 030/7577 4999.

Weitere Informationen unter:
www.bauhaus.info/handwerkspartner



prime
time
theater

DU BIST BERLIN?
wir ooch.

www.primetimetheater.de

Kultur Zeughausmesse

SEPTEMBER SPIELPLAN

FR 25.09. 20:15 PREMIERE: Alles auf Anfang Gutes Wedding, Schlechtes Wedding (GWSW) Folge 128

SA 26.09. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
SO 27.09. 17:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
MI 30.09. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128

OKTOBER SPIELPLAN

DO 01.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
FR 02.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
SA 03.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
SO 04.10. 17:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
MI 07.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
DO 08.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
FR 09.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
SA 10.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
SO 11.10. 17:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
MI 14.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
DO 15.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
FR 16.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
SA 17.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
SO 18.10. 17:15 Alles auf Anfang • GWSW 128

FR 23.10. 20:15 PREMIERE

Uschi im Wunderland • GWSW 129

SA 24.10. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
SO 25.10. 17:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
MI 28.10. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
DO 29.10. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
FR 30.10. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
SA 31.10. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129

NOVEMBER SPIELPLAN

SO 01.11. 17:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
MI 04.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
DO 05.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
FR 06.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
SA 07.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
SO 08.11. 17:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
MI 11.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
DO 12.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
FR 13.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
SA 14.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
SO 15.11. 17:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
MI 18.11. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
DO 19.11. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
FR 20.11. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
SA 21.11. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
SO 22.11. 17:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
MI 25.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
DO 26.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
FR 27.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
SA 28.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
SO 29.11. 17:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129

**Weitere Termine und Karten unter
www.primetimetheater.de**

Adresse: Prime Time Theater
Müllerstraße 163/Eingang Burgsdorfstr. • 13353 Berlin



Liebe Freundinnen und Freunde des Prime Time Theaters,

seit dem 10. September dürfen wir Sie wieder auf unserer schönen Bühne und in unserem neuen RAZ Café im Wedding begrüßen – endlich! Nach dem plötzlichen Stopp unseres Betriebs im März haben wir unsere Energie darauf verwendet zu planen, wie es bei uns weitergehen kann ... und optimistisch zu bleiben. Wir sind stolz und glücklich, dass wir unsere Kreativität und Spielfreude erhalten haben, dass wir mitten in der Krise sogar noch ganz neue Wege gehen konnten: mit Aufführungen live im Strandbad Plötzensee, mit verfilmtem Theater im Kino oder mit unserer großen Danke-Aktion für die Corona-Heldinnen und -Helden Ende August. All das wäre aber nicht möglich gewesen ohne die Hilfen, die uns aus öffentlicher Hand zukommen, vor allem aber auch jene, die wir durch Spenden unserer Fans entgegennehmen durften. Gerade hierfür möchten wir uns hier noch mal von ganzem Herzen bedanken, und auch für allen ideellen Support: für aufmunternde Worte, Unterstützung mit Herz, in Rat und Tat.

Natürlich haben wir den Sommer auch genutzt, um Hygienekonzepte auszuarbeiten, die Sie als unsere Gäste und uns so gut wie möglich schützen können. So fühlen wir uns bestens gerüstet, bei uns an der Müllerstraße jetzt wieder durchzustarten und Ihnen eine verdiente fröhlich-unbeschwerte Auszeit zu schenken. Denn: Das Wichtigste im Leben, neben der Liebe und der Gesundheit, ist und bleibt auch und gerade jetzt der Humor.

Blieben Sie, Ihre Familien und Freunde gesund! Bis bald!

Ihr Oliver Tautorat
Intendant Prime Time Theater



Das Geheimnis um einen Geheimgenten der besonderen Art wird jetzt gelüftet, einen im Dienste des Weddings:

Während der James Bond-Blockbuster „Keine Zeit zu sterben“ Corona-bedingt noch auf sich warten lässt,

geht bald ein Berliner „Gassenhauer in spe“ an den Start. Das Prime Time Theater bringt „Keine Zeit für Piccolo“, und zwar ausnahmsweise einmal nicht zuerst vor das Live-Bühnenpublikum im eigenen Hause, nein! Es geht gleich

auf die Kinoleinwand mit der Story, die sich als Roadmovie-Abenteuer quer durch die Stadt entwickelt. Angelehnt ist das Werk in Parodie an ‚007‘, „aber eigentlich irgendwo zwischen ‚Bond‘ und ‚Lola rennt‘ – oder besser: ‚Uschi rennt‘“, beschreibt Regisseur Julian Mau.

Uschi Sonne, Kultfigur der Prime Time Theater Sitcom „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“, ist auf der Flucht: Sie hatte bei der Schönheitsköniginnenwahl zur Miss Wedding eine Zuckerbombe eingeschmuggelt, um sich als Gewinnerin die Aufmerksamkeit ihres Ex‘ Harry zu sichern. Völlig unfähig ohne ihre sonst üblichen Highheels zu laufen, muss sie die unterschiedlichsten Wege und Mittel probieren, um den Ermittlern zu entkommen. Zeit für das sonst so gern genossene Piccolöchen hat sie dabei natürlich nicht. Das Prime Time Theater verspricht eine wilde Verfolgung mit viel Berlin-Charme und großen alten und neuen Liebesgeschichten.

Start ist ab 24.09. in allen CINEPLEX-Kinos in Berlin und Brandenburg.



Der Betrieb setzt auf handwerkliches Können und technisches Know-how. Wo geschnitten, gefräst oder gesägt wird, ist Brucklacher dabei: von der Kreissäge im Holzwerk über das Zahnrad im Autogetriebe bis zum Schulterblattbohrer in der Chirurgie.

Foto: G. Brucklacher
www.schleiferei-brucklacher.de

Handwerk mit Präzision

FAMILIENUNTERNEHMEN G. BRUCKLACHER MACHT 160 JAHRE GESCHICHTE LEBENDIG

Bereits im April konnte der Betrieb auf sein 160. Firmenjubiläum zurückblicken. Das war Mitten in der Pandemie, damals brachen auch in der traditionsreichen Werkzeugschleiferei erst einmal viele Aufträge weg.

Ulrich Brucklacher musste seine Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken: „Wenn bei unseren Kunden die Produktion stillsteht, fallen auch unsere Instandsetzungsarbeiten weg. Das wirtschaftliche Ausmaß der Corona-Krise werden wir erst in einigen Monaten sehen“, sagt der Unternehmer, der heute in 5. Generation den Betrieb leitet. Langsam würden Geschäft und Umsatz wieder anziehen und sich auf niedrigerem Niveau einpendeln.

Spezialwerkzeuge und Scheren

Ein Blick zurück auf die Anfänge: Um 1860 entwickelt sich die königliche Residenzstadt Berlin zu einem europäischen Wirtschaftszentrum, zieht Industrie und Arbeitskräfte an. Auch der Messerschmiedegeselle Gustav Brucklacher wandert aus dem schwäbischen Balingen nach Berlin und heiratet Magdalene Schultze, Tochter eines Berliner Messerschmiedemeisters. Beide übernehmen am 1. April 1860 ein schon bestehendes Eisen- und Stahlwarengeschäft an der Oranienstraße 45 in Kreuzberg. Sie expandieren, erweitern die Schleiferei und Werkzeugherstellung, um Maschinenmesser und Spezialwerkzeuge für Industrie und Handwerk zu fertigen: Kreissägen, Bohrer, Hobel und Fräswerkzeuge, aber auch Scheren für Sattler und Schneiderrinnen.

Reichsgründung und das Ende des Deutsch-Französischen Krieges bringen einen Wirtschaftsboom, Werner von Siemens erfindet die Dynamomaschine und verhilft dem Elektromotor zum Durchbruch. Die Mechanisierung erreicht auch das Handwerk. G. Brucklacher wird führend bei der Herstellung und Instandsetzung von Schneidwerkzeugen für die Papierverarbeitung, die Holz- und Metallindustrie. Buchbindereien, Druckereien, Verlage und namhafte Industrieunternehmen, Bildhauer, Stuckateure, Hochschulen und Universitäten kaufen und benutzen – übrigens bis heute – Spezial- und Modellierwerkzeuge von Brucklacher.

1914 tritt Willy Brucklacher in die Fußstapfen seines Vaters und steuert mit seiner Ehefrau Hanny den Betrieb durch das wirtschaftliche Auf und Ab zwischen den Weltkriegen. Erste hochmoderne Schleifmaschinen halten Einzug in den Familienbetrieb. Willy Brucklacher erlebt das Ende des Zweiten Weltkrieges nicht mehr. Seine Witwe Hanny und ihr ältester Sohn Heinz bauen das Geschäft wieder auf. 1948 übernimmt Heinz Brucklacher in 3. Generation die Firma. Er investiert in zwei Flächenschleifmaschinen und exportiert wieder, selbst aus Übersee gibt es Aufträge für das Kreuzberger Familienunternehmen. Es geht bergauf.

Über Nacht von allen abgeschnitten

Als Heinz Brucklacher 1960 stirbt, lenkt seine Frau Margarete den inzwischen hundertjährigen Betrieb durch seine schwerste Zeit. Der Mauerbau 1961 hat die wirtschaftliche Lage

dramatisch verschlechtert – die Firma ist über Nacht von wichtigen Kunden und Mitarbeitern abgeschnitten. 1968 hat Gustav Brucklacher in 4. Generation die Ausbildung zum Messerschmied absolviert und übernimmt Verantwortung im Familienbetrieb. Er konzentriert sich auf die Maschinenschleiferei, gibt Werkzeugproduktion und Einzelhandel auf. 1978 folgt der Umzug an den Mariannenplatz 21, dort ist Platz für eine größere Werkstatt und die neuen, modernen Maschinen mit Diamantschleifscheiben. 1983 holen Gustav Brucklacher und seine Frau Renate den ersten Computer ins Büro, der mit eigens entwickelter Software die Buchhaltung automatisiert. Drei Jahre später modernisiert die erste CNC-Maschine für Fräswerkzeuge und Messer auch die Werkstatt. Nach dem Fall der Mauer explodieren die Mieten am Mariannenplatz, der Betrieb zieht nach Reinickendorf (Mirastraße 15), wo auf einem Pachtgelände des Senats neue Betriebsräume gebaut werden.

Moderne Schleifmaschinen

1996 steigt mit Ulrich Brucklacher die 5. Generation in den Familienbetrieb ein. Nach einer Lehre als Schneidwerkzeugmechaniker wird er Bundessieger, legt 2004 die Meisterprüfung ab, übernimmt 2008 die Abteilung für Fräs- und Bohrwerkzeuge, später die Firmenleitung. Inzwischen laufen in der Werkstatt 5-Achsen-CNC-Schleifmaschinen, die Mitarbeiter fertigen Sonderwerkzeuge mit komplexen geometrischen Formen. Und Brucklacher nimmt eine alte Tradition wieder auf: Die Produktion von Sonderwerkzeugen, die nach Zeichnungen eigens für Kunden gefertigt werden.

VORSPRUNG durch Wissen

Auf dem neuen Arbeitgeber-Portal der AOK

- Fachkompetent, günstig und leicht erreichbar – Der Firmenkundenservice der AOK Nordost steht an Ihrer Seite.
- Experten zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement unterstützen Sie bei Gesundheitsmaßnahmen in Ihrem Betrieb.
- Immer aktuell informiert – mit den AOK-Arbeitgebermedien zur Sozialversicherung.

Gesundheit in besten Händen

aok.de/arbeitgeber

Geht oft schneller als neu kaufen: reparieren

125 JAHRE SCHMIDTSDORFF ELEKTROMOTOREN

Firmenchef Andreas Lattka hat schon viele Probleme gelöst, auch das jetzige fordert ihn heraus: Der luxemburgische Hauseigentümer hat den Mietvertrag zum Jahresende gekündigt. Der Handwerksbetrieb Schmidtsdorff Elektromotoren muss bis dahin neue Räume finden. „Wir brauchen 600 m² Werkstatträume, nicht nur Büros“, sagt der Geschäftsführer. Das Unternehmen hat seinen Firmensitz seit 86 Jahren in Berlin-Moabit, ein Umzug an den Stadtrand komme nicht in Frage. Etwas Neues zu finden, zentral gelegen, „ist nicht ganz unmöglich“, so Lattka.

Während der Corona-Krise haben viele Betriebe Inventur gemacht, Lager aufgeräumt und längst fällige Reparaturen in Auftrag gegeben. Bei Schmidtsdorff hatten die Mitarbeiter deshalb mehr Aufträge als sonst. „Wir halten uns an die Hygieneregeln, bisher ist keiner unserer Mitarbeiter an dem Virus erkrankt. Finanzielle Hilfen mussten wir bis jetzt nicht in Anspruch nehmen“, sagt der Unternehmer.

Hohe Stillstandskosten

Ohne Elektromotoren funktioniert heute vieles nicht: Aufzugsanlagen, Baumaschinen, Generatoren, die gesamte Haustechnik. „Grundsätzlich können wir jeden Elektromotor reparieren, egal, was er antreibt. Repariert wird nicht unbedingt, weil es preiswerter ist, sondern weil es schneller geht als die Lieferung eines neuen Antriebs“, erklärt Andreas Lattka. Wenn es schlecht läuft, legt ein defekter Kran die gesamte Baustelle lahm. Schmidtsdorff bietet eine Dienstleistung, die hohe Stillstandskosten vermeidet.



Immer noch Handarbeit: In der Wickelei werden Kupferlackdrähte zu Spulen gewickelt und Draht für Draht in die Nuten des Rotors eingelegt.

Foto: Schmidtsdorff Elektromotoren
www.schmidtsdorff.berlin

Der Motorenbauer blickt auf eine 125-jährige Geschichte zurück: Am 1. Juli 1895 wurde der traditionsreiche Betrieb von Ingenieur Rudolf Schmidtsdorff gegründet. Aus dem einstigen Installationsgeschäft für elektrische Bedarfsartikel wurde nach und nach eine Spezialfabrik für Maschinen und Apparate mit Elektroantrieb. 1933 übergab der Gründer seine Firma an Betriebsleiter Friedrich Bokelmann und Bürovorsteher Erich Mende. Sie nahmen Richard Türke als dritten Gesellschafter auf und er führte den Betrieb in den fünfziger Jahre weiter.

Betrieb modernisiert

Im August 1959 stieg Ingenieur und Elektromaschinenbauermeister Siegfried Lattka als Betriebsleiter bei Schmidtsdorff ein. Einige Jahre später übernahm er die Firma, die seit 1963 Schmidtsdorff Elektromotoren-Reparaturwerk und -Handel Siegfried Lattka heißt. Der Vater des heutigen Firmenchefs hat den Betrieb modernisiert, er war gleichzeitig ein engagierter Ausbilder und hat als Lehrer an der Innungs-Fachschule unterrichtet. Viele junge Menschen haben bei ihm das Handwerk erlernt, der Beruf heißt heute übrigens Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik.

Seit der Seniorchef 1994 schwer erkrankte, arbeitet Sohn Andreas Lattka als Betriebsleiter im Unternehmen. An der TU Berlin hatte er zuvor ein Studium als Wirtschaftsingenieur absolviert, Fachrichtung Elektrische Maschinen und Starkstromanlagen. Mehr als 20 Jahre arbeitete er mit seinem Vater zusammen und leitet das Unternehmen seit dessen Tod 2015 allein. wo

Stark in Strom: Joschko Elektro Technik hat 75. Jubiläum

FAMILIENBETRIEB IN DRITTER GENERATION

Damals waren es vor allem Rundfunkgeräte und Verstärker, die Großvater Otto Joschko reparierte, als er seinen Betrieb 1945 gründete. Später installierte er auch Antennenanlagen und brachte defekte Fernseher wieder in Ordnung. 1958 übergab er das Unternehmen seinem Sohn Kurt Joschko, der es 33 Jahre lang erfolgreich weiterführte.

Ende 1991 übernahmen es wiederum seine Söhne Ralf und Carsten Joschko. Gemeinsam leiten sie den auf klassische Elektrotechnik spezialisierten Handwerksbetrieb in dritter Generation. Für alle vier Inhaber war es übrigens selbstverständlich,



Carsten Joschko
Foto: privat
www.joschko-elektrotechnik.de

die Meisterausbildung zu absolvieren. Am 3. Juli 2020 jährte sich das Gründungsdatum zum 75. Mal. Neben dem Alltagsgeschäft engagieren sich die Brüder ehrenamtlich im Gesellenprüfungsausschuss. Carsten Joschko ist außerdem seit mehr als 20 Jahren in der Elektro-Innung Berlin aktiv, war anfangs als Lehrlingswart tätig. Seit 2005 wählten ihn die Mitglieder der Innung ununterbrochen zum Obermeister. Die Handwerkskammer Berlin bestellte und vereidigte ihn 2004 als Sachverständigen. Im Parlament des Handwerks, der Vollversammlung, arbeitet er seit 2009 mit.



TOP
IMMOBILIEN
MAKLER
2020
BERLIN

FOCUS
DEUTSCHLANDS
GRÖSSTE MAKLER
BEWERTUNG

IN KOOPERATION MIT
statista 

FOCUS-SPEZIAL
01 | 2020

Ihre Spezialistin

- für den Verkauf und Kauf hochwertiger Immobilien
- bei Erbengemeinschaften
- bei familiären oder beruflichen Veränderungen

Telefon: +49 30 815 98 11

E-Mail: cm@moegling-immobilien.berlin



Wir gratulieren

Die Handwerkskammer Berlin und die Innungen beglückwünschen ihre Mitglieder ganz herzlich zum Geburtstag sowie zu Meister- und Betriebsjubiläen.

GEBURTSTAGE

90 Jahre

Klaus-Jürgen Rödiger, Ehrenobermeister der Konditoren-Innung Berlin, 20. September

81 Jahre

Bernd Babel, ehem. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, 6. Juni

80 Jahre

Jürgen Kränzlein, Obermeister der Landesinnung Informationstechnik Berlin, 10. Juni
Peter Liesener, Feinwerkmechaniker-Handwerk, 20. Juni

74 Jahre

Wolfgang Leo, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 22. Juli

70 Jahre

Friedhelm Rückert, Friseurmeister, 5. August

69 Jahre

Reinhard Kowalewski, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 17. August

68 Jahre

Horst Baronowsky, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 29. August

67 Jahre

Erwin Kostyra, Vizepräsident der Handwerkskammer Berlin, 13. August

64 Jahre

Rainer Struck, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Berlin, 1. Juni
Ruediger Thaler, Geschäftsführer der Landesinnung des Dachdeckerhandwerks Berlin, 29. September

63 Jahre

Detlef Knop, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 9. Juni

62 Jahre

Carsten Joschko, Obermeister der Elektro-Innung Berlin / Landesinnung für Elektrotechnik, 2. Juni

Lars Siebert, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 28. September

Irene Wattler, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 30. September

61 Jahre

Jan Baréz, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 5. Juni

60 Jahre

Marina Burkert, Friseurmeisterin, 10. Mai
Andreas Wondrak, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 7. August

Peter Nitsch, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 13. August

58 Jahre

Sabine Gilbert, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 17. Juli
Matthias Frankenstein, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Berlin, 29. August
Roghieh Ghorban, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 6. September

Hauke Helmer, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 22. September

Michael Peuler, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 25. September

57 Jahre

Olaf Bande, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 10. Juni

56 Jahre

Kai Schumann, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 17. August

Heiko Zmeck, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 28. August
Karsten Schulze, stellv. Mitglied der Voll-

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

diese Seite gehört Ihnen, den erfolgreichen Frauen und Männern im Handwerk. Hier veröffentlichen wir gerne Ihre Glückwünsche zu Jubiläen (ab 25 Jahre) und Geburtstagen (ab 60 Jahre).

Laut der neuen Datenschutz-Grundverordnung brauchen wir jedoch Ihren schriftlichen Auftrag oder Ihre Einwilligungserklärung per Mail oder Fax.

E-Mail: redaktion@hwk-berlin.de

Tel.: (030) 2 59 03 - 226

Fax: (030) 2 59 03 - 235

sammlung der Handwerkskammer Berlin, 15. September

Dirk Zuknick, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 24. September

55 Jahre

Udo Diers, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 14. Juli
Olaf Sauer, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Berlin, 23. August

54 Jahre

Heiko Krischke, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 23. Juni

53 Jahre

Jens Neumann, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 11. Juni

Mario Mengel, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 12. Juli

Oliver Schulz, stellv. Obermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Berlin, 20. Juli

Alexander Strehlow, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 27. August

Uwe Pohl, Obermeister der Drucker-Innung Berlin, 29. September

52 Jahre

Aynur Özdemir, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 14. Juni

Fortsetzung auf Seite 48

SO TICKT HANDWERK MADE IN BERLIN



— BERLIN 1871 —
UHRENMANUFAKTUR

WELTNEUHEIT QUADRIGA 2018

Gehäuse:

Trägerteil Titan 5N
Edelstahl mit massiver Rosé-Gold Lünette
Jedes Cockpit möglich
Bajonettverschluss

Werk:

Handaufzug, skelettiert,
Rosé-Gold / Anthrazit rhodiniert



Flagshipstore / Manufaktur
Hackesche Höfe, Hof 1
Rosenthaler Straße 40/41
10178 Berlin
TEL +49 (0)30 364 285 160

Atelier
Palais Holler
Kurfürstendamm 170
10707 Berlin
TEL +49 (0)30 364 285 153

Online Boutique
www.askaia.berlin
ASKANIA AG
Kurfürstendamm 170
10707 Berlin

Fortsetzung von Seite 46

52 Jahre

Oliver Helterhof, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 30. Juli

50 Jahre

Sven Wagner, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 22. Juli

René Mahr, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 15. August

48 Jahre

Erik Schneiderrat-Engelmann, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 2. Juni

Marco Wojtkowiak, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 29. September

47 Jahre

Jan Kopatz, Obermeister der Friseur-Innung Berlin, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 12. Juli

Philipp Schumann, Geschäftsführer der FOCON – Innung der Fotografen Berlin – Frankfurt/Oder – Magdeburg – Potsdam, 14. September

46 Jahre

Guido Müller, Obermeister der Maler- und Lackiererinnung Berlin Farbe Gestaltung Bautenschutz, 6. August

45 Jahre

Matthias Rauch, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 26. Juni

Andreas Krause-Kapscheck, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 12. September

44 Jahre

Ronny Manthe, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 3. Juni

42 Jahre

Mario Zanni, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 5. August

39 Jahre

Daniel Joneleit, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 9. Juli

Robert Hahn, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 17. August

38 Jahre

Steffen Blunck, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 29. Juni

33 Jahre

Philipp Robert Fleuti, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 16. September

32 Jahre

Roman Römer, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 24. Juni

MEISTERJUBILÄEN

60 Jahre Meister

Regina Landschek, Friseurmeisterin, 21. Juli

45 Jahre Meister

Reinhard Büscher, Glasermeister, 10. Juni

30 Jahre Meister

Carsten Joschko, Elektroinstallateurmeister, 3. Juli

Peter Fischer, Elektroinstallateurmeister, 4. September

25 Jahre Meister

Simone Fischer, Friseurmeisterin, 6. Juni

Heike Schöbler, Friseurmeisterin, 8. Juni

Christiane Mergner, Glasermeisterin, 4. Juli

Judith Pufpaff, Friseurmeisterin, 6. Juli

Bernd Rieck, Dachdeckermeister, 12. August

Jörg Fleck, Gas- und Wasserinstallateurmeister, 12. September

Alexander Krug, Tischlermeister, 16. September

BETRIEBSJUBILÄEN

160-jähriges Bestehen

G. Brucklacher Werkzeugschleiferei, 1. April

125-jähriges Bestehen

Schmidtsdorff Elektromotoren Reparaturwerk- und Handel Siegfried Lattka e.K., 1. Juli

75-jähriges Bestehen

Michael Probst, Augenoptikermeister, 25. Juni

Joschko Elektro Technik Ralf & Carsten

Joschko GbR, 3. Juli

Joachim Denner, Augenoptikermeister, 24. Juli

Jürgen Kränzlein, Büroinformationstechnikermeister, 2. August

60-jähriges Bestehen

Regina Landschek, Friseurmeisterin, 1. April

50-jähriges Bestehen

Wolfgang Preuschhoff, Polsterermeister, 1. August

35-jähriges Bestehen

Martina Kußerow, Friseurmeisterin, 13. Mai

30-jähriges Bestehen

Dipl.-Ing. Jörg Hegewald, Elektrotechniker-Handwerk, 1. Juli

Carsten Baensch, Gas- und Wasserinstallateurmeister, 19. Juli

Carparts & Promotor GmbH, 23. Juli

Andreas Hase, Maler- und Lackierer-Handwerk, 1. August

Wilfried Heimann, Elektrotechniker-Handwerk, 1. September

25-jähriges Bestehen

René Girod, Metallbauermeister, 1. Juni

Glaseri Bilderrahmerei Bietz-Hoth GmbH, 3. Juli

Ralph Joeris, Tischlermeister, 8. August

Rolf Block, Glasermeister, 1. September

Jörg Lunk, Tischlermeister, 1. September

Marianne Müller-Lempke, Friseurmeisterin, 4. September

BETRIEBLICHE ZUGEHÖRIGKEIT

40 Jahre im Betrieb

Matthias Schaller, beschäftigt bei der Borst & Muschiol GmbH & Co. KG, 1. September

35 Jahre im Betrieb

Arne Großer, beschäftigt bei der Borst & Muschiol GmbH & Co. KG, 1. September

30 Jahre im Betrieb

Marietta Peukert, beschäftigt bei Ingo Peukert, Maler-, Lackierer- und Stuckateur-Handwerk, 1. Juli



Spielraum für Ihr Business: Profitieren Sie von der Sale-and-lease-back-Finanzierung

Um Ihr Unternehmen gerade in turbulenten Zeiten zukunftsorientiert aufzustellen, braucht es finanziellen Spielraum. Vielleicht wollen Sie Ihre Produktion ausweiten, einen Standort stärken oder neues Personal einstellen? Das Sale-and-lease-back-Verfahren verschafft Ihnen einen Liquiditätsgewinn ohne Fremdfinanzierung, indem Sie Ihre Industrie- oder Büroimmobilie gewinnbringend veräußern und fortan anmieten. Damit Sie von Ihrem kurzfristig mobilisierten Kapital auch langfristig profitieren, begleiten unsere Experten das gesamte Verfahren: Von der kompetenten Wertermittlung Ihrer Liegenschaft über die Vermittlung solventer Käufer bis zur Begleitung der individuellen Vertragsgestaltung und -abwicklung. Lassen Sie sich jetzt unverbindlich beraten unter www.engelvoelkers.com/berlincommercial oder vereinbaren Sie direkt einen persönlichen Termin: Unter **030 - 20 34 60** sind wir gern für Sie da.

Engel & Völkers Commercial Berlin
Telefon +49-(0)30-20 34 60
berlincommercial@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/berlincommercial
    EngelVoelkersBerlin

ENGEL & VÖLKERS
COMMERCIAL

Unser Service für Handwerksbetriebe

Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Berlin können ein umfangreiches Dienstleistungsangebot nutzen, fast immer kostenfrei. Hier eine Auswahl. Fordern Sie uns. Wir informieren und beraten Sie gern.

Aus- und Weiterbildung, Sekretariat, (030) 259 03-347

Ausbildungsvertrag, Lehrlingsrolle, Tel: -346, E-Mail: lehrlingsrolle@hwk-berlin.de
 Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten: Eva Taubert, -344, taubert@hwk-berlin.de
 Fort- und Weiterbildungsprüfungen: 2 59 03 - 365, pruefungswesen@hwk-berlin.de
 Förderung der Berufsausbildung im Land Berlin (FBB): Norman Popp, -381, n.popp@hwk-berlin.de
 Lehrstellenbörse, Praktikumsbörse: -356, lehrstellenboerse@hwk-berlin.de
praktikumsboerse@hwk-berlin.de
 Meister-BAföG, Begabtenförderung: Jens Wortmann, -356, wortmann@hwk-berlin.de
 Meisterprüfungen: Angelika Schönwaldt-Dohnt, -370, pruefungswesen@hwk-berlin.de
 Mobilität: Susanne Boy, -338, mobil@hwk-berlin.de
 Passgenaue Besetzung: -395 oder -409, vermittlung@hwk-berlin.de

Bildungsstätten

Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ): Erneuerbare Energien, Gebäudeenergieberater: Jean Liebing, -454, liebing@hwk-berlin.de
 Technische Weiterbildung (Elektro, Maler & Lackierer, Restauratoren): Sylvia Düring, -424, duering@hwk-berlin.de
 Technische Weiterbildung (Tischler): Christian Gaube, -486, gaube@hwk-berlin.de
 Kaufmännische Weiterbildung: Volker Berg, -452, berg@hwk-berlin.de

Meistervorbereitungslehrgänge: Juane Joanny, -405, joanny@hwk-berlin.de
 Bildungs- und Innovationszentrum (BIZWA), Aus- und Fortbildungsangebote: Elke Wiede, (03338) 39 44 16, bizwa@hwk-berlin.de

Betriebsberatung, Sekretariat, (030) 259 03-467

Arbeitsschutz- und Qualitätsmanagement, ZDH-ZERT GmbH: Andreas Weise, -465, weise@hwk-berlin.de
 Betriebsführung, EU-Beratung, Existenzgründung, Übergabe/-nahme, Finanzierung, Fördermittel: -467, betriebsberatung@hwk-berlin.de
 Bewertung der Betriebseinrichtung, Zeitwertgutachten, Steffen Noak, -462, noak@hwk-berlin.de
 Digitalisierung, Innovation: Dr. Jost-Peter Kania, -444, kania@hwk-berlin.de und Kerstin Wiktor, -392, wiktor@hwk-berlin.de
 Meistergründungsprämie: Martin Klinn, -471, klinn@hwk-berlin.de
 Nachfolgebörse: Robert Bach, -360, bach@hwk-berlin.de
 Personalentwicklung: Janett Els, -464, els@hwk-berlin.de

Gewerbeangelegenheiten

Ausnahmebewilligungen, GmbH-Eintragungen, Schwarzarbeit: Dr. Johannes Thelen, -104, thelen@hwk-berlin.de
 Serap Tezcan, -109, tezcan@hwk-berlin.de

Handwerksrolle

Änderungen, Betriebsleiterwechsel: Ines Wiesmann, -107, wiesmann@hwk-berlin.de



Handwerkskammerbeiträge

Claudia Kautz, -315; Alexandra Stabernack, -310, beitrag@hwk-berlin.de

Rechtsberatung

Rechtliche Beratung für Handwerksbetriebe oder rechtliche Fragen im Sachverständigen- und Innungswesen: Steffi Reich, -350, reich@hwk-berlin.de
 Christian Staeger, -393, staeger@hwk-berlin.de
 Petra Heimhold, -391, heimhold@hwk-berlin.de
 Sachverständigenvermittlung, Verbraucherbeschwerdestelle: Katharina Liebsch, -352, liebsch@hwk-berlin.de

StarterCenter Berlin

Piet Neuhoff, -342, neuhoff@hwk-berlin.de
 Jovan Otto, -116, otto@hwk-berlin.de

Wirtschaftspolitik, Sekretariat, Ina Kannenberg, (030) 259 03-358

Arbeits- und Umweltschutz, Umgang mit Gefahrstoffen, Gefährdungsbeurteilung, Abfall, Energie: Dr. Martin Peters, -460, peters@hwk-berlin.de
 Förderung von Frauen, Vereinbarkeit Beruf u. Familie: Sina Goldkamp, -362, goldkamp@hwk-berlin.de
 Parkraumbewirtschaftung, Öffentliche Aufträge: Svend Liebscher, -357, liebscher@hwk-berlin.de

Weitere Ansprechpartner:
www.hwk-berlin.de

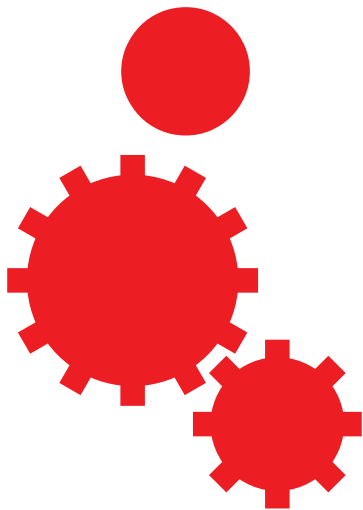
JA!

JA!

JA!

JA!

**JA! zu
Branchenkompetenz.**



**Unsere Branchenteams
sind persönlich für Sie da.**

berliner-sparkasse.de/ja

 **Berliner
Sparkasse**